

Das Schwimmen gegen die Strömungen Über Israel und die Palästinenser

Meine Seiten dienen **nicht** zur Hetze und der gleichen, sondern zur Aufklärung; damit man darüber nachdenken kann.

Hinweis:

Es geht niemals darum; jemanden zu Beleidigen oder Hass zu schüren (!) oder etwas anzustiften, sondern nur darum SACHLICH um Aufzudecken, Aufzuklären und auf Missstände aufmerksam zu machen, damit man positive Änderungen herbeiführen kann; im Dienste des HERRN Jesus Christus... worüber man nachdenken sollte wollen... auch wäre es schön, wenn es endlich ein Nach- und Umdenken geben würde, das der Menschheit hilft und nicht schadet. Dies sollte allen dienen, denn es geht darum, dass wir doch das rechte tun sollten wollen. Es sollte allen klar sein, dass wir auf den rechten Weg wollen wo den Weltfrieden wie wahre und echte Nächstenliebe über alle Landes – Grenzen hinaus einer der guten Ausgangspunkte werden soll und sollte, da Weltfrieden wie der Rechte Weg und das gute Tun die Bestimmung für die Menschheit von Gott immer gewesen ist.

Gestern hatte der Herr Jesus Christus mir eine Vision vor die Augen geführt.

Ich sah, dass nach seiner Kreuzigung der Boden sich öffnete und ein riesiger Monsterkopf mit Stacheln war zu sehen, das im Feuer schwamm. Man sagt, dass Jesus sterben musste um die Welt zu retten. Doch nach meiner Schule durch den lebendigen Herrn lernte ich, dass man ihn ermordete und er als Unschuldiger unter die Verbrecher zählte. Bis heute wurde er nicht rehabilitiert von der Christlichen Welt. Warum von der christlichen Welt? Da der Eckstein Jesus nicht bei den Juden zu finden ist, sondern im Christentum gefunden wird, da wo das Gericht Gottes beginnt, bei den Gläubigen Christen, was aber verdreht wurde und man den Ungläubigen Christen und anders Gläubige unter die Nase rieb und es so verbreitete. Vielleicht weil wir alle im Christentum sind, die es betrifft? Vielleicht weil Ungläubige und alle die in christlichen Ländern leben automatisch als Christen zählen, da wir ja Christentum heissen? Das Gericht war immer erst bei Gläubigen zu finden. Der Herr ging mit Gläubigen Religiösen ins Gericht, der Herr brachte seine Lehre, wo aber nur noch als Eckstein in der Bibel zu finden ist und auch so gelehrt wird. So viele verschiedene Lehren und Wege im Namen Jesus und man steht da und fragt sich, welche Lehre ist nun von Jesus? Welche Lehre und Weg ist von ihm bestimmt? Alles verschiedene Meinungen. Ich bin der richtige Weg, nein ich, hier drüben, hier ist der rechte Weg, folgt mir nach! So läuft das, doch spricht man es an, dann weiss niemand was darüber.

Das Gericht was verheissen ist, kommt über die Gläubigen Christen, da man nicht lebt, was Jesus lehrte. Doch der Eckstein in der Schrift ist wichtig, ansonsten wäre Jesus vergessen gegangen und seine Lehre. Jesus lebt und lehrt diese Menschen, die offen sind und auch lernen wollen.

Markus 12:10 Habt ihr nicht das Schriftwort gelesen: Der Stein, **den die Bauleute verworfen haben**, / er ist zum Eckstein geworden;

Nicht der Eckstein ist Massgebend, denn Eckstein bedeutet, es wurde abgeändert und angepasst, es wurde verformt, aber wie man auch liest, er wurde ja verworfen, da man die Lehre Jesus nicht so haben wollte, wie er es lehrte, sondern es nur so verstehen wollte damals wie sie es für richtig hielten. Denn vom Eckstein müssen wir zum Grundstein Jesus zurückfinden, der eben verworfen

wurde, doch kann nur er uns dahin führen, da er der Weg ist und die Wahrheit. Die Bauleute waren nicht die Juden, nein, da der Eckstein nicht bei den Juden zu finden ist, sondern im Christentum, also wer waren die Bauleute? Die zwar im Namen Jesus kamen, aber nicht in seinem Willen, Paulus und die meisten Jünger von Jesus; wie ich von Jesus lernen musste, waren nur 4 Jünger treu, diese die Zeugnis ablegten, die man fälschlicher Weise Evangelien nennt. Jesus hat nichts mit der Schrift zu tun, denn die Schrift ist ein Mix und eine Anpassung, ansonsten hätte Jesus nicht kommen müssen. Nach der Schrift, je nach Auslegung musste Jesus sterben, doch wenn sie Jesus ernst genommen hätten und Gottesfurcht gehabt hätten, so hätte Jesus seine Verheissene Erbschaft antreten können und den Frieden im Nahen Osten bringen können, denn sie hätten den Frieden als 1. Gelebt, da ja der Frieden aus den Juden gekommen wäre, wie verheissen und Jesus Frieden als 1. Unter den verfeindeten Völkern gebracht hätte. Viele Gläubige verleugnen auch heute noch, die Krieg sehen wollen, da es ihre Auslegung so sagt, dass Jesus auch den Feinden der Juden das Wasser des Lebens anbot. Nein, sie müssten sterben, da sie die Feinde der Juden wären. Wird so gelehrt.

Johannes 4

⁷Da kommt eine Frau aus Samarien, um Wasser zu schöpfen. Da spricht die samaritanische Frau zu ihm: Wie, du, ein Jude, erbittest etwas zu trinken von mir, einer samaritanischen Frau? **Denn die Juden haben keine Gemeinschaft mit den Samaritanern.** –¹⁰Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wenn du erkennst die Gabe Gottes und wer der ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken!, du bätest ihn, und er gäbe dir. ¹²Bist du etwa mehr als unser Vater Jakob, der uns diesen Brunnen gegeben hat? Und er hat daraus getrunken und seine Söhne und sein Vieh. ¹³Jesus antwortete und sprach zu ihr: Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; ¹⁴wer aber von dem Wasser trinkt, das **ich** ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten, sondern das Wasser, das ich ihm geben werde, das wird in ihm eine Quelle des Wassers werden, das in das ewige Leben quillt. ²⁰Unsere Väter haben auf diesem Berge angebetet, und ihr sagt, in Jerusalem sei die Stätte, wo man anbeten soll.

²¹Jesus spricht zu ihr: Glaube mir, Frau, es kommt die Zeit, dass ihr weder auf diesem Berge noch in Jerusalem den Vater anbeten werdet. ²²Ihr betet an, was ihr nicht kennt; wir beten an, was wir kennen; denn das Heil kommt von den Juden. ²³Aber es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die wahren Anbeter den Vater anbeten werden im Geist und in der Wahrheit; denn auch der Vater will solche Anbeter haben. ²⁴Gott ist Geist, und die ihn anbeten, die müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten. ²⁵Spricht die Frau zu ihm: Ich weiß, dass der Messias kommt, der da Christus heißt. Wenn dieser kommt, wird er uns alles verkündigen. ²⁶Jesus spricht zu ihr: **Ich bin's, der mit dir redet.** ²⁷**Unterdessen kamen seine Jünger, und sie wunderten sich, dass er mit einer Frau redete; doch sagte niemand: Was willst du?, oder: Was redest du mit ihr?**

Jesus lehrte für die Feinde zu bitten und sie zu segnen, doch man sieht immer wieder von denen die es betrifft, das wahre Gesicht, auch bezeichnen diese die Feinde Israels gerne als Dämonen und der gleichen. Doch Jesus lehrte das nicht, er lebte es auch nicht vor. Er wollte Frieden bringen. Doch zeigte das die wahre Gesinnung von diesen Menschen. Wenn ich von Feinde Israels spreche, meine ich nicht die Hamas oder andere Terroristische Gruppierungen, sondern es sind Völker gemeint. Denn solche Gruppierungen sind sehr gefährlich und wie man weiss, wollen sie ja Israel auslöschen, das ist schon eine ganz andere Geschichte, wo ich auch schon darauf einging. Jesus hat sich nicht der Schrift noch den Gelehrten gebeugt und das hat man als Greuel gesehen.

Was ich auch noch verstehen lernen musste, dass wir den Jüngern Jesus nachfolgten, statt Jesus selber, die Jünger haben Jesus nicht verstanden oder verstehen wollen. So dürfen wir uns nicht

verhalten. Jesus hätte da zum Beispiel auch mit keiner Frau sprechen dürfen und schon gar nicht mit den Feinden Israels sprechen, doch Jesus ist der HERR, er hat seinen eigenen Weg und das müssen auch noch viele erkennen. Die Jünger vertrieben erst die Armen und Kranken von Jesus, Jesus musste sagen, lasst sie zu mir kommen. Die Jünger hatten Mitleid mit den Reichen, da Jesus sagte, kein Reicher kommt in den Himmel. Doch es gibt heute eine Lösung wie sie in den Himmel kommen und so umgehen sie Jesus Worte und Lehre. Reichtum geht Hand in Hand mit Armut wie auch Ungerechtigkeiten, daher dürfte es nur noch den Mittelstand geben. Alles darunter und darüber ist nicht in Gottes Willen, da wir alle Gleichberechtigt sind, Jeder Mensch und jedes Land. Augenhöhe. Auch den Tieren und der Natur muss es gut gehen, doch das Geld macht Gleichgültig und dann im Namen Gottes. Auf das alles ging ich schon ein, es ist nur angekratzt.

Interessant ist doch auch, dass Jesus bei einigen Glaubensrichtungen als Prophet bekannt ist..

Viele Jünger verstanden Jesus nicht und was er tat, sie wollten ihn nicht verstehen, doch heute müsste man offen sein. Jesus war so, wie es leider etliche nicht sehen und verstehen wollten, denn er brachte neues. Seine Lehre ist neu und so anders, dass viele Religiöse diese ablehnten und alles tun wollten, damit die Lehre nicht bekannt wird, ansonsten würde es sie ja nicht mehr geben, denn Jesus hätte als 1. die Religion abgeschafft. Er kam nicht um zu sterben, sondern um die Herrschaft anzutreten und zwar lebendig auf dem Thron Davids bei den Juden, doch wurde das aufs brutalste verhindert. Er hätte schon als Baby sterben müssen, genauso wie damals Mose als kleiner Junge ersäuft hätte werden müssen. Einmal war es ein Heide, bei Mose war es der Pharao. Doch woher wussten sie von den Geburten deren zwei berufene? Geister sind lebendig und sie wussten wann die Zeit reif ist, doch was keine Geister wissen, wann Jesus wieder zurück kehrt, doch kommt er geistig zurück. Doch er ist schon zurück, ansonsten würde es unsere Seite und Aufklärung gar nicht geben.

Eine Lebensschule, eine Schule um zu verstehen warum alles ist wie es ist. Warum es noch Kriege gibt obwohl der Herr der Friedensfürst ist. Warum in seinem Namen, sprich Christentum auch Juden verfolgt und versucht wurden ausgerottet zu werden, warum es Unterdrückung und Versklavungen gab, Folter , Töten, obwohl er kam und uns den Frieden und Freiheit bringen wollte?

Viele Christen schauen auf Israel, da sie die Zeituhr wären. Nach der Auslegung der Schrift wird erklärt wo Krieg ausbrechen muss und dass alle Feinde Israels fallen müssen. Es wird sich sogar gefreut, wenn Krieg ausbricht, doch die vielen Toten berührt betreffende nicht, da sie sich darauf freuen, dass es die Entrückung geben könnte. Doch das bezeugt, dass kein Barmherziges Herz vorhanden ist, denn man sollte sich nicht an Krieg erfreuen und einen Freudentanz deswegen begehen. Denn das lehrte Jesus nicht, im Gegenteil.

Der 3. Weltkrieg wird proklamiert, da es in der Schrift stehen würde und man glaubt, dass wenn der Atomkrieg ausbricht, dass dann die „wahren“ Gläubigen dann lebendig Entrückt werden und diese furchtbare Jesuslose Menschheit qualvoll stirbt und so zur Hölle fahren würde. Das war es was zumeist bis heute verbreitet wird. Die Gutartigen Gläubigen sind entweder stille oder man hört sie einfach nicht, da die Todesverkünder die lautesten und die beachtetsten sind.

Nein, es dürfte keine Kriege mehr geben, die Offenbarung nach Johannes und nach Daniel existiert nur, da man Jesus kreuzigte, statt es zuliess, das der Plan Gottes umgesetzt wird und Jesus den Thron Davids besteigt und von den Juden aus den Frieden bringen würde.

5 Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und auf seine Schulter ist die Herrschaft gekommen. Und er hat ihm seinen Namen gegeben: Wunderbarer Ratgeber, Heldengott, Vater für alle Zeit, Friedensfürst.

6 Die Herrschaft wird grösser und grösser, und der Friede ist grenzenlos auf dem Thron Davids und in seinem Königreich; er gründet es fest und stützt es durch Recht und durch Gerechtigkeit, von nun an für immer. Dies vollbringt der Eifer des HERRN der Heerscharen.

Gute Nachricht Bibel

5 Denn ein Kind ist geboren, der künftige König ist uns geschenkt! Und das sind die Ehrennamen, die ihm gegeben werden: umsichtiger Herrscher, mächtiger Held, ewiger Vater, Friedensfürst.

6 Seine Macht wird weit reichen und dauerhafter Frieden wird einkehren. Er wird auf dem Thron Davids regieren und seine Herrschaft wird für immer Bestand haben, weil er sich an die Rechtsordnungen Gottes hält. Der HERR, der Herrscher der Welt, hat es so beschlossen und wird es tun.

Die Juden warten noch heute auf ihren Messias, doch wissen sie nicht, dass er schon gekommen und gestorben ist. Er wurde aus der Welt abgetrieben. Man wollte ihn nicht. Sie wissen nicht, dass es Jesus ist, da sie ihn nicht erkennen, doch keiner in der Welt erkennt Jesus, da uns ein Religiöser Kriegshungriger Jesus gelehrt wurde, oder wer nicht in seinen Namen lebt zur Hölle fährt etc.

Sie leben nicht so, dass ihr Messias kommen und sterben muss, sondern der Messias kommt um die Herrschaft anzutreten. So leben sie es, doch Jesus ist aus dem Leben ermordet worden und man machte eine Erlösungslehre daraus, was so nicht stimmt.

Jesus ist unbekannt, da man ihn und seine Lehre mit der Schrift vereinte, doch die Lehre Jesus ist einzeln. Die Offenbarung kann nur so zum Vorschein kommen, wenn man so weiter macht und wenn es keinen Frieden gibt.

Die Offenbarung würde es nicht geben, wenn Jesus nicht ermordet worden wäre, wir hätten längst den Weltfrieden, als erstes der Nahe Osten.

Jesus weinte über Jerusalem. Jesus weinte, da er wusste, dass Jerusalem gespalten wird durch Religionen und da er wusste, was zukünftig kommen wird, da er abgelehnt und gekreuzigt wird.

Wenn Jesus nicht getötet worden wäre, hätte es den Holocaust nicht gegeben, es hätte den **Kolonialismus** nicht gegeben, keine Sklaverei etc., wir würden längst in Frieden mit der Natur und Tiere leben, wie mit der gesamten Weltbevölkerung. Die Welt wäre eine andere. Wir hätten das Problem mit der Umwelt und all das andere nicht.

Diese Stimmen die behaupten, dass wir sonst in Höhlen leben müssten, muss ich widersprechen. Wir können auch so wie es ist heute noch ist, in diesen Willen kommen. Jesus macht IMMER das Beste aus der Situation. Einfach wir müssen alles ändern. Alle Menschen würden in Gleichberechtigung, auf Augenhöhe in Respekt zueinander leben, alles wäre anders, doch auch alles auffindbar bei mir.

Jesus zeigte mir auf, wenn man ihn damals nicht getötet hätte, würde dies mit den Terroristen und die schrecklichen Weltengeschichten heute nicht geben. Israel hätte ihr ganzes Land in ihrem Besitz. Das wäre gewesen, wenn man Jesus nicht getötet hätte. Doch Jesus wurde getötet und die

Palästinenser leben nun mal auch auf diesem Boden. Dadurch da Barmherzigkeit und Nächstenliebe herrschen muss und soll und man keine Völker ausrotten darf, muss entweder eine Zweistaatenlösung her, oder Länder um Israel treten Land ab für die Palästinenser. Es ist einfach auf die Juden zu zeigen, doch wenn man die Palästinenser wirklich geliebt hätte, hätte man auch Land um Israel ihnen geben sollen. Aber ich empfinde, dass man die Palästinenser so halten möchte, da man den Juden irgendwie doch nichts gönnen will. Ist meine Meinung nach all dem Beobachten. ABER, da die Palästinenser da sind und bleiben müssen, müsste es auf eine Zweistaatenlösung hinauslaufen.

Wenn Jesus nicht getötet worden wäre, würde all das böse nicht geschehen können, auch was mit der Natur und allem ist.. Doch man wollte Jesus nicht wie er ist. Keiner betet mal darüber, man denkt nicht darüber nach. Ich habe keine Hoffnung. Jesus will das Friedensreich aufrichten, doch so wie die Welt tickt, glaube ich nicht daran, dass Jesus das zum Vorschein bringen kann. Denn es herrscht nirgends Einsicht und das ist meine Erkenntnis.

In der Bibel ist meines Erachtens Antisemitismus zu finden:

1.Thessalonicher 2,15

die den Herrn Jesus getötet haben und die Propheten und die uns verfolgt haben und die Gott nicht gefallen und allen Menschen feind sind

Ich möchte hier nochmals erwähnen, dass Jesus mir beibrachte dass Jesus Lehre, dem Alten Testament und dem neuen Testament, nach Paulus und Co. Angepasst wurde. Nicht vergessen, wir bekamen den Eckstein gelehrt.

Nicht alle Juden waren an der Kreuzigung beteiligt, nicht alle Juden töteten die Propheten.

Die Propheten wie man sieht, waren Aussenseiter und kamen auf das Volk zu. Das zeigt alleine schon, das was mit der Schrift nicht stimmt. Auch hatten Religiöse Probleme mit der Lehre Jesus, die Pharisäer stachelten das anwesende Volk an zu rufen, Jesus kreuzigen zu lassen. Wie gesagt, die Anwesenden, die Jesus ablehnten, da waren nicht alle dabei und diese, denen die Religion wichtiger waren und Jesus alleine schon hassten, da er konterte etc. diese lehnten ihn bis aufs Blut ab. Pilatus wollte Jesus nicht töten lassen, da er keine Schuld an ihm fand. Doch ein Pharisäer sagte, dass nicht Jesus ihr König wäre, sondern sie dem Kaiser dienen wollen und legte so wiederum den anwesenden das Wort in den Mund. Sie haben nur damit alleine Jesus abgelehnt. Sie hatten Pilatus erpresst und der hatte mehr Angst vor dem Kaiser als vor Gott. Darum starb Jesus, die Pharisäer wussten was gesagt werden muss, damit sie zum Ziel kommen. Nicht alle Juden töteten die Propheten, sondern sie bekamen auch zum Beispiel mit der Regierung Probleme, man liest die Geschichte mit Isebel, Ahab und Elia, Reiche Menschen, denen die Propheten durch den Befehl des HERRN auch die Worte Gottes nahegelegt wurden, die Gott durch seinen Propheten diesen ausrichten liess etc., und wie gesagt, Religiöse wo das Gesetz höher achteten als anderes. Sicher kann es auch Mobs geben, denn Gesteinigt wurden sie teils ja auch, doch zeigt das wieder, es waren Religiöse und nicht das einfache Volk.

Man hat sogar die Geschichte verdreht. Nicht ein Jude liess die Babys töten um den kommenden König Jesus zu töten, es war ein HEIDE. Man sagte die Juden würden Kinder entführen und sie im Brunnen ertränken, doch der Pharaos damals liess Knaben der Juden ins Wasser werfen um sie zu töten, er wollte die Juden ausgerottet haben, es wurde getan; damit Mose seine Berufung nicht

erfüllen kann. Wie man sieht war Wissen da, wann der Zeitpunkt damals war, wo die Berufenen zur Welt kamen. Interessant nicht? Geister existieren, Geister hassen Gott und die Seinen Berufenen. Sie tun alles, damit Gottes Wille und Plan nicht zum Vorschein kommt. Doch den meisten ist es nicht bewusst, doch Religiöse, die Gott nicht verstehen wollen wie er ist, hören dann auf diese Geister und es kommt, was nicht kommen darf.

Es soll Einsicht herrschen. Alles was man anderen antut, da es die Schriften sagen würden, die dienen dem bösen und nicht Gott. Denn das böse wurde gerne gelebt, doch Gott will Gerechtigkeit und wahres Recht bringen, wo ich bekennen muss, es ist bis heute fremd in dieser Welt. Denn jede Gerechtigkeit ist so verdreht, dass es mich schockiert.

Judenverfolgung ist auch Neutestamentlich gelegt und man legt so Jesus aus, dass er auch gesagt hätte Jerusalem hätte die Propheten getötet. Man legt aus und versteht so, wie es das Herz will und wie man es will, dass es verstanden und vermittelt wird, sogar in schriftlicher Form und nennt es dann heilig!

Hier habe ich meinen HERRN Jesus Christus klar aufgezeigt, denn Hass auf andere Völker und Verfolgung ist KEINE Frucht von Jesus.. Wer ihn erkannt hat, der gibt mir recht. Jesus ist auch heute noch der Verkannte Stein, da man ihn so formte, wie es den Religiösen damals diente.

Jesus Herrschaft wurde verhindert und nein, Jesus herrscht nicht. Denn ansonsten wäre die Welt nicht da angelangt wo wir sind. Es herrscht Krieg und man muss einen Atomkrieg befürchten. Wir müssen alle den Hebel umdrehen, doch der Schlüssel für den Wandel sind die Mächtigen, denn das Volk kann da nichts wirklich ausrichten, da sie nur begrenzt tätig sein können. Es liegt tatsächlich in der Hand der Mächtigen. Doch ich habe somit meinen Wächterdienst wieder erfüllt und kundgetan was Jesus mir auferlegte.

Wie ich offenlegte soll man wissen, Jesus macht immer das Beste aus jeder Situation, man muss es nur zulassen. Statt mich zu bekämpfen wäre ein Nachsinnen das Ziel, darüber offen beten, Zur Besinnung und zur Reue und Umkehr zu kommen. Hier steht ein Umfang. Die Menschen müssen den Antisemitismus ablegen die es betrifft, es ist nicht gerechtfertigt. Doch Jedes Volk muss gleich behandelt werden. Alle haben es verdient in Freiheit zu leben. Man löscht keine Völker aus, man Unterdrückt sie nicht, man akzeptiert sie. Darum ist es enorm wichtig auf zuarbeiten, aufzuklären, damit solches nie mehr geschehe und es eine Zeitwende für ein friedliches Zusammenleben für alle Völker gibt und zwar im Frieden. Man soll sich gegenseitig vergeben. Frieden ist die Lösung. Der Hass muss ausgetilgt werden und da hilft nur noch Aufklärung und sich zu besinnen.

Aufstacheln so wie es damals war um Jesus zu kreuzigen ist heute noch Gang und gäbe. Das darf es auf keinem Fall geben. Es muss eine Änderung geben. Friedlich demonstrieren ist eine gute Sache, aber keine Hetze und Aufstacheln.

Man denke darüber nach.

In diesem Gleichnis ist zu sehen, was geschehen ist.. denn diese, die es betraf, verstanden ihn, denn diese, die das Erbe Jesus an sich rissen, sie wollten ihn Tod, doch die Erben sind ja nicht bei den Juden, das Erbe kam bei den Christen an und wurde aufgeteilt, was nicht hätte geschehen dürfen. Mit Ausschnitten von Texten von mir, mache ich eine Zusammenstellung noch separat:

Die Geschichte von den bösen Weinbauern¹

Und er begann in Gleichnissen zu ihnen zu reden: Es pflanzte einer einen Weinberg, zog einen Zaun ringsum, grub eine Kelter und baute einen Turm. Dann verpachtete er ihn an Weinbauern und ging ausser Landes. 2 Und zu gegebener Zeit schickte er einen Knecht zu den Weinbauern, um von den Weinbauern seinen Anteil am Ertrag des Weinbergs einzuholen. 3 Sie aber packten ihn und schlugen ihn und schickten ihn mit leeren Händen fort.

4 Da schickte er einen anderen Knecht zu ihnen; den schlugen sie auf den Kopf und misshandelten ihn. 5 Und er schickte einen anderen, und den töteten sie, und viele andere, die einen schlugen sie, die anderen töteten sie. 6 Einen hatte er noch: **den geliebten Sohn**. Den schickte er als letzten zu ihnen, denn er sagte sich: **Vor meinem Sohn werden sie Respekt haben**.

7 **Jene Weinbauern** aber sagten zueinander: **Das ist der Erbe. Kommt, wir wollen ihn töten, dann wird das Erbe uns gehören**. 8 **Und sie packten ihn und töteten ihn und warfen ihn aus dem Weinberg**.

9 Was wird nun der Herr des Weinbergs tun? Er wird kommen und die Weinbauern umbringen und den Weinberg anderen geben. 10 Habt ihr dieses Schriftwort nicht gelesen: **Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, er ist zum Eckstein geworden, 11 durch den Herrn ist er das geworden, und wunderbar ist er in unseren Augen**.

12 Da hätten sie ihn gerne festgenommen, doch sie fürchteten das Volk. Sie hatten nämlich erkannt, dass er das Gleichnis auf sie hin gesagt hatte. Und sie liessen ihn stehen und gingen fort.

Jesus bewies so, dass er genau wusste, was sie vorhaben und leider geschehen wird. Doch wurde es so ausgelegt, dass es in Gottes und Jesus Willen gewesen wäre und man hat es dem jüdischen Volk angehängt, doch ist dies nicht real.

Gottes Segen, der Wächter Ani - 20.11.2023 – www.denkensweise.wordpress.com

Ausschnitt aus:

02.09.2022

Weiterer Vermerk:

Wenn man die Geschichte studiert und auch diese Bibelstelle, muss allen etwas klar werden:

1. Thessalonicher 2:

14 Denn, liebe Brüder, ihr seid den Gemeinden Gottes in Judäa nachgefolgt, die in Christus Jesus sind; **denn ihr habt dasselbe erlitten von euren Landsleuten, was jene von den Juden erlitten haben**.

15 *Die haben den Herrn Jesus getötet und die Propheten und haben uns verfolgt und gefallen Gott nicht und sind allen Menschen Feind, 16* indem sie, um das Maß ihrer Sünden allewege voll zu machen, uns wehren, den Heiden zu predigen zu ihrem Heil. Aber der Zorn Gottes ist schon in vollem Maß über sie gekommen.

–

Man brachte nicht die Lehre die Jesus uns lehrte, sondern man hat den Menschen bis in die heutige Zeit mixe gebracht. Wie auch Vorschriften aus der alten Schrift.

Jesus hat die alte Schrift nicht bestätigt und das Gesetz auch nicht aufgehoben, denn.. ein bisschen Sauerteig verfälscht die gesamte Lehre Jesus. Die Lehre Jesus ist als einzelne Lehre zu betrachten, dass in die Bibel zwar eingefügt wurde, ABER nicht das ganze Buch verbindet und bestätigt, sondern Jesus schaffte uns den Ausweg, diese die ihn lieben müssen das Leben, was Jesus alleine lehrte, denn das ist wahre Nachfolge zu Jesus.

Jesus hat nicht die alte Schrift mit seiner neuen Lehre gemischt, sondern Paulus und alle die ihm nachfolgten. Es ist schlimm zu verstehen, dass auch nach der Schrift zu verstehen ist, dass ALLE Juden, früher wie heute schuld am Tod von Jesus wären, und auch betreffende Christen haben die Juden verfolgt und sie vernichten versucht. Nicht das ganze Volk hat Jesus ans Kreuz geschlagen. Die Schriftgelehrten, Pharisäer und die Priester haben dies vom Pilatus erpresst. Die Verehrer der alten Schrift und die Nachfolger der Pharisäer hatten sich noch am Tod Jesus beteiligt und sich im Schreien, Jesus muss gekreuzigt werden sich beteiligt, nicht aber diese, die Jesus wirklich liebten.

Auch ist es nicht richtig heute noch dem jüdischem Volk den Tod von den Propheten des HERRN und den Tod von Jesus anzuhängen, das war auch damals nicht gerechtfertigt. Denn nicht das ganze Volk war beteiligt. Sicher, man (betreffende, Anwesende) sagte, das Blut Jesus käme über sich selber und über ihre Nachkommen. Doch die Nachkommen haben das nicht gesagt und für eine Schuld, die bestimmte Menschen taten, kann man niemals ein ganzes Volk bestrafen, noch deren Nachkommen. Jesus lehrte die Nächsten und Feindesliebe, daher, alles was christliche Menschen durch die Geschichte den Juden antaten, taten sie aus sich und nicht aus Gott. Denn wer die Juden (wie auch andere Menschen) als Feinde betrachtet und sie so behandelt IST UND WAR NIEMALS EIN KIND GOTTES. Denn Feinde segnet man und Christen dürfen aus sich KEINE Feinde schaffen und bekämpfen. So haben sie Jesus lehre nicht gelebt und nicht gespiegelt, sondern dem Tod, der Lügen und der Falschheit gedient.

Christen müssen zur Besinnung kommen, in dem Sinne, dass dieser Bibelvers oben zum Beispiel das böse gerne antrieb, wie Loslöste und auch Menschen in ihrem Hass den Juden gegenüber im falschen rechtfertigen konnten. Juden waren gerne einfache Sündenböcke. Es ist Zeit richtig zu vergeben, es ist Zeit; die Zeit aufzuarbeiten und nicht Totzuschweigen und sich nicht an den Sünden der Vorfahren zu beteiligen. Diese Geister des Judenhasses (und von anderen Aussenseiter der Gesellschaften), konnte in der christlichen Linie so weitervererbt werden. Um die Geister loszuwerden muss man erst mal erkennen, dass dies was oben steht nicht in Gottes willen ist und war und das solche Bibelstellen, Menschen „berechtigten“ die Juden zu vernichten versuchen.

Wir haben ein Problem, wenn wir nicht endlich einsichtig werden. Denn eines muss allen auch klar sein.

Die Juden waren damals unter der Besatzung der Römer, wie sollten sie Paulus und Co. verfolgen. WENN, dann kamen ihnen Pharisäer nach, ihre Diener, Schriftgelehrte, oder gar Hohepriester, aber SICHER nicht das ganze Volk die Juden, so ist es falsch. Sicher, zur Rede stellen, da sie die Lehre mixten, und das ist ja klar, daher muss man die Verfolgung auch anders Verstehen, nicht so wie es bis heute gerne verstanden wurde, wie oben in der Bibelstelle es auch zu erkennen ist. Denn die Lehre Jesus ist einzeln und Einzigartig, das hätte man niemals Mixen dürfen. Denn so konnte Jesus niemals seine Herrschaft auf Erden antreten.. da er gekreuzigt wurde, meine ich als Geist.

Eines muss klar sein, die Bibelstelle zeigt klar auf, wie man die Juden verachtete und das nun so weiter an Generationen weitergibt. Sicher nicht alle, doch es wird gehört, verstanden, und dann ausgelebt von welchen, die dann leider glauben, so Gott zu dienen.

Die Lehre Jesus wurde mit dem alten Gesetz gemixt, doch hätte das niemals geschehen dürfen, wie auch dass Jesus gekreuzigt wurde, das hätte niemals geschehen dürfen. Es muss eine Wende geben, wer Jesus nachfolgt, ist friedlich und verlästert nicht und sucht nicht den Tod oder die Strafe für die erwählten Feinde, da Jesus sagte, **Segnet die Feinde und bittet für sie**. Wer als Christ, bewusst Feinde schafft, der hat nichts mit Jesus zu tun. Es ist Zeit einsichtig zu werden, Busse tun und Umzukehren, damit man Gott gefällt. Auch muss man damit aufhören. Denn wenn wir nicht Leben, was Jesus uns lehrte, wo landen wir denn? Das Himmelreich auf Erden wird so nur blockiert und die vererbten Sünden werden weitervererbt und der Teufelskreis hört niemals auf. Liebt eure Kinder, in dem ihr das Rad des Bösen durchbrecht und seht, dass ihr Vorbildlich vorgeht, niemanden verfolgen, die es betrifft, niemanden Verlästern (Tatsachen ansprechen hat nichts mit Lästern zu tun, was aber welche gerne als Lästern darstellen) und nicht Unschuldige in Not und Elend stürzen. Wir müssen aus den Fehlern der Vorfahren lernen und es beenden, aber nicht weitervererben. Sind wir doch ALLE Erdenbürger, die einander lieben sollten; wo aber Gläubige im Namen Jesus vorangehen müssen, da Jesus die Grundwurzel dieser Lehre der Nächsten und Feindesliebe ist. Egal welches Geschlecht, egal ob Geschieden oder nicht, egal welche Hautfarbe, egal in welchem Land man lebt oder welche Religion ein Mensch lebt, Egal ob wer Homosexuell ist oder nicht. Hass ist eine Saat des Bösen und hat nichts mit Gott zu tun, auch nichts mit Gerechtigkeit. Lebt ein Leben in Frieden, denn das Friedensreich will die Erde erblühen lassen, damit wir alle leben können, wie es uns von Anfang an bestimmt war. Man darf niemals vergessen als Gläubige, erst war das Himmelreich auf Erden was man Eden nannte und nennt, das böse, wurde dann entfesselt, daher leben wir das was wir niemals hätten leben dürfen. Lasst zu, dass Jesus seine Herrschaft antreten kann, in dem wir tatsächlich leben, was ER von uns sehen möchte und so erfreuen wir dann unseren HERRN. Denn wir müssen ja anders sein, doch wie bis heute gerne von vielen gelebt wurde, war niemals von Gott bestimmt.

Ani

Jesaja 9:5

Denn uns ist ein Kind (Jesus Christus!) geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn »Wunderbarer Ratgeber«, »Starker Gott«, »Ewiger Vater«, »Friedensfürst«. 6 Er wird seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen. Auf dem Thron Davids wird er regieren und sein Reich auf Recht und Gerechtigkeit gründen, jetzt und für alle Zeit. Der HERR, der allmächtige Gott, wird dies eintreffen lassen, leidenschaftlich verfolgt er sein Ziel.

Das was direkt oben steht, das hätte damals geschehen müssen und nicht die Kreuzigung.

Mir ist bewusst, was in der Schrift steht: Matthäus 16

23 Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Geh weg von mir, Satan! Du bist mir ein Ärgernis; denn du meinst nicht, was göttlich, sondern was menschlich ist.

Wie meinte dies nun Jesus. Wie man weiss, hat Petrus schlussendlich Jesus drei Mal verraten und der Hahn krächte. Auch hat Petrus das nicht aus reinem Herzen gemeint, sprich er sagte es zwar, doch sein Herz widersprach seinen Worten. Wie man weiss, sieht Jesus ins Herz und weiss genau, wie es

gemeint ist, doch steht das logisch nicht immer und überall. Der Teufel fuhr in Petrus nur ein, da er im Herzen **offen** für den Verrat an Jesus war. Denn das war auch ein Verrat. Auch kommt der Heilige Geist ins Herz von denen, die Jesus wirklich annehmen und der Heilige Geist ist die Verbindung zu Gott. Er lehrt uns nicht nur was Jesus auf Erden lehrte, sondern was wirklich war.

Denn die Schrift hat nichts mit Jesus zu tun. Die Schrift ist eine Zusammenstellung von Menschen und von Gelehrten geschrieben. Jesus lebt und wer ihm wirklich nachfolgt, wird die Schrift nicht mehr brauchen, **da SEINE Schafe die Stimme des HERRN hören können** und so ihm dienen (Sie können die Stimme aber auch im Herzen wahrnehmen, durch den Heiligen Geist, so wie es der HERR gerade bestimmt; aber wenn es SEIN Wille und Berufung ist, auch vom Himmel her hören) das steht auch in der Bibel, denn Jesus lebt und will seine Schafe sammeln, aber so, wie ER es will. Doch habe ich erkannt, dass die meisten es nicht verstehen, auch vielerlei die sich bekehrten. Obwohl sie sagen, Jesus ist aus den Toten auferstanden, für die allermeisten gibt es nur die Schrift als Wegweisung, aber die Stimme Gottes kennen sie nicht. Und wenn sie es kennen, dann kann man sich nicht von der Schrift lösen. Denn die Schrift war niemals in Gottes Willen, da Gott lebendig ist und wenn er will und unsere Herzen offen ist, wird er sich offenbaren, wenn wir so sind wie Gott Vater und Jesus es sich wünschen und das Herz im Guten ist (man nimmt den Heiligen Geist durch die Lehre Jesus auf, wenn man die Lehre von Herzen auch leben möchte und wie beschrieben). Doch wer will das schon hören. Jesus ist der einzige Weg in den Himmel, nicht die Schrift, keine Engel und keine Menschen.

Gott wollte immer, dass man auf seine Stimme hört, doch aus seiner Stimme, machte man eine Schrift.

04.09.2022 Weiteres zum Nachdenken:

Wenn man erkennt, dass der Teufel in Petrus einfuhr, dann muss man bekennen, dass das was Petrus dann später mit Paulus verbreitete nicht in Gottes Willen war, denn er diente nicht Gott, sondern dem Teufel. Warum ist das so? Der Teufel kann nur einfahren, wenn man im Herzen **mutwillig** beschlossen hat böses zu tun. Was war das böse? Er fiel Jesus als Jünger in den Rücken und hat Jesus 3x verraten. Warum hat er Jesus verraten? Beispiele: „Stecke dein Schwert weg, wer das Schwert benutzt, muss durchs Schwert getötet werden“, sagte Jesus zu Petrus, als er einem Diener der Priester ein Ohr abschlug; da man nicht mit Gewalt argumentieren muss, sondern mit Worten. Betreffende Jünger stritten sich darum, wer der grösste unter ihnen im Himmel wäre. Sie stritten um Ränge. Sie „verstanden nicht“; oder so gesagt, sie wollten teils nicht verstehen, was Jesus ihnen sagen wollte. Und warum ist das so? Jesus erklärt gerne, besonders was in der Schrift steht und was wirklich sein sollte, doch die betreffenden Jünger fingen an die alte Schrift mehr zu lieben als Jesus, daher wurden sie Taub für seine Lehre und Worte. Diese Worte muss man auch bedenken:

Jesus sagte: **25 Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt. 26 Sie (die Jünger) aber erschrecken noch mehr und sagten zueinander: Wer kann dann noch gerettet werden? 27** Jesus sah sie an und sagte: Für Menschen ist das unmöglich, aber nicht für Gott; denn für Gott ist alles möglich. “

Bei Paulus und Petrus kann man Ränge; sogar Throne erklimmen und noch mehr, denn das war bei bestimmten wichtig bis heute, aber wer Gott dient, der ist sein DIENER und warum sollten wir Menschen so einen Anspruch haben, denn wir sind alle Gleich, aber nicht Gleich mit Jesus oder Gott Vater.

4 Jünger waren Treu, sie legten Zeugnis über Jesus ab, was man aber bis heute als Evangelium behandelt, statt als das was es ist, nämlich **ein Zeugnis**. Doch diese Zeugnisse widersprechen sich auch gerne. Denn die Schrift ist von Menschen geschrieben und der HERR hat nichts mit der Schrift zu tun.

Jesus hätte den Thron damals besteigen müssen, denn der Thron Davids war seine Verheissung und Berufung, doch der Thron im Himmel, wo er dann hinkam wieder, nach seiner Auferstehung aus den Toten ist nicht der Thron Davids. Er kam nach Jerusalem, da er SEIN Erbe und SEINE Herrschaft antreten wollte und nicht um zu sterben. Wir hätten dann von da an in SEINEM Gesetz gelebt, doch wurde das verhindert. **Doch wer will es verstehen?** Jesus prophezeite, da er genau wusste was geschieht, und warum hat er dies so prophezeit? Damit die betreffenden Jünger wissen, er kennt ihre Gedanken und ihre Taten (aber er zeigte auch, dass er auch die Schrift kannte); denn sie fielen ihm in den Rücken, aber 4 waren treu. In der alten Schrift steht:

Und Jesus sprach zu ihnen: Ihr werdet alle Ärgernis nehmen; denn es steht geschrieben (Sacharja 13,7): »Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe werden sich zerstreuen.«

Die Frage ist wirklich, wer dieser Gott ist, der Jesus schlägt, denn es war nicht Gott Vater, sondern der Gott der Pharisäer und Priester. Die alte Schrift ist nicht in Gottes Willen, denn die Schrift rechtfertigt zum Teil; also auf diese Weise den Mord an Jesus, und man versteht es so, als ob es Gott Vater wäre. Doch wie gesagt, wenn die Schrift wirklich so gewesen wäre wie Jesus es wollte und Vater Gott, warum widersprach Jesus der Schrift? Warum brachte er uns dann eine neue Lehre? Einen Ausweg? Warum wollte er, dass der Kelch des Sterbens an ihm vorbei geht? Warum hatte Jesus, als Gottes Sohn Angst, wenn das wirklich von Gott geplant war?

Ja, der Teufel in der Wüste, der wollte dass Jesus ihn anbetete und er könne dann das Reich erben und herrschen. Denn dieser war bis da Gott und dann bis heute, da Petrus und Paulus diesen dann uns näher brachten mit einem falschen Jesus und einer gemixten Lehre. Die Gelehrten wussten ja um die Schrift und sie erkannten, dass sich immer mehr sich zu Jesus bekehrten, sie wollten ihn Tod, da keiner von der alten Schrift abweichen durfte nach ihnen und sie haben für **alle bestimmt**, bis in die heutige Generation und so gegen Jesus gearbeitet und gegen Gott Vater, doch WER will es verstehen?

Sie sagten damals: Sein Blut komme über uns und unseren Kinder.. warum sagten sie das? Da sie genau wussten, WER Jesus wirklich ist, das war eine schlimme Sünde. Doch nicht die Juden sagen das heute noch.. sondern bestimmte Christen sagen, sein Blut komme über mich und meine Kinder und über alles was man geschützt haben möchte, was aber nicht in Gottes Willen ist. Das Christentum war niemals so von unserem Gott bestimmt, denn das brachte Petrus und Paulus, was in einer späteren Zeit durch einen Kaiser dann zum Vorschein kam; doch das Reich kam nur, da man dem Teufel die Ehre gab und ihn als Gott und Jesus vertrat. Daher leben wir so wie wir leben und alles was damals den Juden angetan wurde (durch die Zeit bis heute; *aber auch anderen*), **war eine Opferung an den Teufel**, damit wir in Sicherheit leben können, was auch niemals in Gottes Willen war (Keiner weiss davon). Sicher nicht allen in diesem Reich geht es gut bei den Christen und Christentum, was auch seine Gründe hat.

Damit wir so leben können wie wir es tun, **braucht der Teufel Opferung**, denn das Reich ist, da man dem Teufel Anbetung gibt und nicht Gott. Denn der Teufel in der Wüste, wo Jesus überwand, dieser

verspricht Reichtum und Herrschaft etc. und nicht Gott. Daher soll jeder erkennen, in welcher Sünde wir leben.

Das Blut der verfolgten liegt im Christentum und das Blut schreit bis zu Gott in den Himmel, denn wenn wir das Gesetz der Nächsten – und Feindesliebe gelebt hätten, wäre es niemals so weit gekommen.

Viele berufen sich auch auf die alte Schrift und auf Paulus, wenn es um Homosexuelle geht. Doch wer die Homosexuellen als Feinde betrachtet, wie auch als Feinde der Schrift und der Sexualität, die haben ein Problem, denn die Feindes- und Nächstenliebe macht **keine Ausnahmen**, denn auch diese Menschen muss man gut; wie gerecht behandeln und sie lieben (Behandelt jeden so, wie ihr behandelt werden wollt; und zwar im guten!). Wie gesagt, die Hexenverfolgung und Vernichtung der Ketzer, das war zwar **eine Opferung an dieses Reich und an deren falschen Gott**. Aber Jesus und Vater Gott haben **nichts** damit zu tun und so hat man die Lehre Jesus nicht gelebt. Denn KEINER hatte das Recht im Namen Gottes zu dies tun.

Daher nochmals diese Bibelstelle; vielleicht begreift man dies nun endlich, was Jesus damit meinte:

Johannes 16: Ich -Jesus- habe euch dies gesagt, **damit ihr an mir nicht irrewerdet**. Sie werden euch aus den Synagogengemeinden (heute allgemein Gemeinden etc., damals hiess es ja Synagoge, und heute machte man neues mit Jesus Namen, sprich im Christentum, aber auch der Staat) ausschließen.

Es wird sogar so weit kommen, dass alle, die euch töten, es als einen Opferdienst zur Ehre Gottes verstehen.

Das alles werden sie euch antun, weil sie weder mich noch den Vater erkannt haben.

^{4a}Aber ich habe es euch gesagt. Wenn es eintrifft, werdet ihr an meine Worte denken.«

Jesus kam besonders genau für **diese Menschen**, wo die Gesellschaft und Gesetze **verachteten**, doch das hat man diesen **wieder genommen**, da sie eben verhasster waren und noch sind, als das betreffende es zugeben könnten; wenn sie es wirklich dann wüssten; und andere übernehmen das Übel, da sie denken Gottes Willen zu tun. Doch sind das so schwere Sünden, dass es mir richtig übel wird. Wir müssen Umkehren und uns Wandeln. Jesus soll nicht umsonst gekommen sein und keine Menschenopfer darf es geben, nur damit wir in falscher Sicherheit leben können. Die Welt versteht nicht, was hier steht.. ist auch logisch, doch wenigstens die Gläubigen sollten mit offenem Herzen Jesus aufsuchen. An unserem Reich klebt das Blut von Jesus und den Propheten, da wir auf die Linie der Pharisäer aufbauten, ohne es zu wollen, denn Paulus konnte durch Petrus mitwirken uns eine gemixte Lehre bringen. Ich sage nochmals: Der Teufel fuhr in Petrus ein, **doch er hat die Sünde an Jesus bewusst durchgezogen**, daher von wem kam dann das was Petrus uns dann lehrte? Warum soll Jesus auf Petrus bauen, wenn Jesus doch auf den Thron Davids baute? Man soll erkennen, dass wir alle nicht leben wie Gott es bestimmte. Vom Prinzip her dürfte es keine Dämonen geben, die Welt versteht das nicht mal, was auch klar ist, da diese nicht für unser Leben bestimmt waren und dennoch existieren sie wie der Teufel, da man diese früher, in der alten Zeit aus ihrem Verliess befreite, wo Gott sie für das Jüngste Gericht aufbewahrte. Daher kann das böse zu Siege kommen, da wir nicht so leben wie Gott es wollte. Das Himmelreich auf Erden ist dafür, dass wir so leben, dass wir **Für** das Leben leben; und nicht dagegen. Jesus ist auch das neutrale, natürliche Gesetz der Welt,

wenn auch sie den rechten Weg gehen würden, es muss dann nicht Jesus heißen, doch Gläubige müssen wissen, wie das wahre Gesetz heißt und wer es brachte, denn das tat Jesus.

JESU VERSUCHUNG

(Mk 1,12-13; Lk 4,1-13)

4Da wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt, damit er von dem Teufel versucht würde. Und da er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn. Und der Versucher trat herzu und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so sprich, dass diese Steine Brot werden. Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben (5. Mose 8,3): »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Mund Gottes geht.«

5Da führte ihn der Teufel mit sich in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels **6**und sprach zu ihm: Bist du Gottes Sohn, so wirf dich hinab; denn es steht geschrieben (Ps 91,11-12): »Er wird seinen Engeln für dich Befehl geben; und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.« **7**Da sprach Jesus zu ihm: Wiederum steht auch geschrieben (5. Mose 6,16): »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«

8Wiederum führte ihn der Teufel mit sich auf einen sehr hohen Berg und zeigte ihm (in einer Vision) alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit **9**und sprach zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du niederfällst und mich anbetest. **10**Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben (5. Mose 6,13): »Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.« **11**Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel herzu und dienten ihm.

09.09.2022

Erkenntnisse um darüber ehrlich und offen nachzudenken

Nach all dem Wissen, werden neue Gedankengänge offenbar, darüber sollte man Nachdenken. Dies gehört zum oberen Text, daher soll man erst das obere Lesen und verstehen und schlussendlich hier landen.

Bibelstellen sind ja im Text vorhanden; ich will frei schreiben.

Wenn doch der Hohepriester sagte, dass nur einer für das gesamte Volk sterben müsse (Jesus), und dann gesagt wird im oberen Vers des Thessalonicher, dass die „Juden“ sie verfolgt hätten, um zu verhindern, dass sie den Völkern „das Evangelium“ bringen; muss man doch erkennen, dass da an dieser Geschichte alleine schon was nicht stimmt. Warum hätten diese dann Paulus und Co. Verfolgt, wenn der Hohepriester sie mit seinen Worten doch so unterstützte? Auch sagte doch Jesus seinen Nachfolgern, dass man diese, die einem Verfolgen Segnen soll und für sie bitten, doch diese Worte dort, sagt, dass der Zorn Gottes schon über sie gekommen wäre? Dies schon beisst sich mit der Lehre Jesus.

Die Juden haben auch Jesus nicht als Erlöser, sondern die Christen. Daher erkennt man, dass da etwas nicht stimmt, denn sie leben ja immer noch im alten. Jesus hatte das alte und seine Lehre nicht gemixt, sondern Paulus und Petrus. Jesus lehre ist einzeln und einzigartig. Auf Jesus hätte man hören sollen, sagte Vater Gott, doch man hat ihn gekreuzigt; da er sich als Sohn Gottes offenbarte und auch weil er Werke des guten unter ihnen tat, die vorher noch keiner getan hatte. Sie hätten ihn annehmen müssen und nicht Töten. Jesus sagte auch, dass sie Vater Gott nicht kennen und diese

kamen im Namen der Schrift, auch haben diese, die Jesus das antaten Sünde, was weiter oben in der Bibelstelle zu finden ist. Denn wenn er nicht gekommen wäre und hätte nicht getan was er getan hat, **so hätten sie keine Sünde und doch hassen sie ihn und Vater Gott.**

Man soll nicht vergessen, dass Paulus aus den Pharisäern gekommen ist, er sagte ja auch, es gäbe nur einen Gott. Sicher; später spricht er von mehreren Göttern, doch Paulus brachte uns seinen Gott, aber nicht Jesus. Denn für die Pharisäer gab es nur ihren Gott, den von Jesus **lehnten sie ab.**

Auch wird geglaubt, dass Gott ein er, sie und es wäre; also ein Mischwesen, wenn man es genau betrachtet; wer Nachforscht wird fündig. Er wird als HERR angesprochen und doch ist ein altes Denken da noch vorhanden. Lilith ist auch eine heimliche Göttin, wie der Teufel und so hat man Gott den HERRN mit diesen Gemixt. Sicher unwissentlich, will keinem was unterstellen.

Auch die Schrift ist ein Widerspruch in sich, denn eines wurde mir schon lange bewusst. Der Teufel in der Wüste war damals schon der falsche Gott, den Jesus überwunden hatte; denn er konnte sein Reich und HERRSCHAFT erst antreten, wenn er den Teufel überwunden hat. Doch Paulus diesen wieder berechtigt und uns einen Mix nahegebracht.

Der falsche Gott, der sich bei Jesus als Teufel offenbarte; von ihm kamen diese Worte; denn das ist das 1. Kampfgebet, dass in der Bibel mir aufgefallen ist. Ein Kampfgebet, dass den Tod von Jesus bringen soll und es sich durch die Schriftgelehrten und Pharisäer und Hohepriester sich erfüllen konnte, obwohl Jesus in Jerusalem den Thron Davids hätte besteigen müssen und von da aus sein Friedensreich und Lehre vorgelebt hätte.

Gott Vater hat Jesus nicht getötet, es erpressten die Schriftgelehrten und Pharisäer wie Priester. Denn Vater Gott sagte, **ihr sollt auf meinen Sohn hören:**

Sacharja 13:7 Hoffnung für alle

7 So spricht der HERR, der allmächtige Gott: »Schwert, schlag zu! Töte den Hirten, den Mann, der mir nahesteht, damit die Schafe auseinanderlaufen! Ja, das Schwert soll selbst die Kleinen und Schwachen aus meiner Herde treffen.

8 Ich, der HERR, sage euch: Im ganzen Land werden zwei Drittel der Menschen umkommen, nur ein Drittel bleibt am Leben.

—

7 Wach auf, Schwert, gegen meinen Hirten und gegen den Mann, der mein Gefährte ist!, spricht der HERR[10] der Heerscharen. Schlage den Hirten[11], dass die Schafe sich zerstreuen! Und ich werde meine Hand den Kleinen[12] zuwenden[13].

8 Und es wird im ganzen Land geschehen, spricht der HERR[14], zwei Teile davon werden ausgerottet, verscheiden, und (nur) der dritte Teil davon bleibt übrig.

9 Und ich bringe den dritten Teil ins Feuer, läutere sie, wie man das Silber läutert, und prüfe sie, wie man das Gold prüft. Der wird meinen Namen anrufen, und ich werde ihm antworten, ich sage[15]: Er ist mein Volk. Und er wird sagen: Der HERR ist mein Gott.

Der Teufel in der Wüste war da Gott über die Welt, daher konnte er Jesus die Welt anbieten, wenn er ihn anbeten würde, doch Jesus hat ihm Widerstanden und ausserdem war Jesus eh der Welterbe und hätte die Welt beherrschen müssen. Dieser Teufel war es schlussendlich, der diese Worte weitergab direkt mal oben und konnte dank Paulus und Petrus weiter existieren und Herrschen, auch wollte der Teufel die alte Ordnung behalten (Römer 13:1-7), darum hat Paulus den Staat und die Staaten als Dienerin Gottes erhöht und sie mit einem Schwert geistig bewaffnet. Auch sagte er, dass man Steuern und alles Mögliche Zahlen müsse, da das Gottes Wille wäre.

Jesus, wenn er den Thron Davids bestiegen hätte, hätte er die Gesetze **nach seinem Willen angepasst**; für die Schwachen und Armen, für alle. So hätte es auch schon keine Reiche mehr gegeben da dies aufzeigt, dass Unrecht ist auf Erden und keine Gleichheit. Es würde aber auch keine Kriege mehr geben.

Wenn man Steuern und all das weiter vertritt, kann man die Armen, Schwachen, Obdachlosen usw. auch wenn sie kein Geld mehr besitzen zum Beispiel; weiter Strafgesetzlich „verfolgen“ und sie bestrafen, wenn sie nicht zahlen können. Das hat Paulus und Petrus verursacht und genau denen gegenüber, für die Jesus als erstes gekommen ist. Die Inflation dürfte es zum Beispiel auch nicht mehr geben, doch auch da ist Petrus und Paulus die Grundlage, dass es solches gibt und dann im Namen Gottes. Inflation ist Sünde, da es das Volk belastet und nicht entlastet.

Die Inquisition brachte die Kirche auch in den Staat, und der Staat dachte, sie machen Gottes Willen, doch haben sie durch Gesetze und hören auf die kirchliche Obrigkeiten Menschen schaden können. Heute ist die Inquisition im Staat anders, aber noch vorhanden. Denn ohne Erbarmen werden diese „verfolgt“, da sie Schulden haben und vieles mehr.

Das hat Jesus nie bestimmt noch gewollt, auch nicht Gott Vater.

Der Teufel hat alles was er wollte zum Vorschein bringen können und die absolute Mehrheit betet den Teufel an, der durch die Pharisäer und Co.; Jesus Kreuzigung bekommen haben.

Auch was man aus dem oberen Bibeltext entnehmen kann, dass dieser falsche Gott auch die Schwachen usw. verfolgte und grösstenteils Tötete, da Jesus genau für diese gekommen ist um sie zu sammeln und zu erquickern. Auch das jüdische Volk kam dann so durch christliches Wirken drunter. Man bedenke die **DAMALIGE** Hitlerzeit.

Auch gibt es in der Offenbarung eine Bibelstelle:

Hoffnung für alle

Ihre Leichen wird man auf dem Platz der großen Stadt zur Schau stellen, in der auch ihr Herr gekreuzigt wurde. Diese Stadt ist – geistlich gesprochen – wie ein neues »Sodom« oder »Ägypten«.

–

Die 4 Zeugnisse; die man Evangelien nennt, wurde der Lehre Paulus und Petrus so gut es geht **angepasst**. Auch stimmt etwas Kleines in der oberen Bibelstelle nicht. Jesus wurde dort nicht gekreuzigt, **sondern; für dieses Reich, musste Jesus sterben, damit wir darin leben können, denn sein Blut wird in diesem Reich gefunden**. Auch sind diese angesprochenen Propheten nicht wirklich Tod, sondern sie leben darin, dass Rufmord über sie kam und das ist gleich mit Mord gestellt. Dass sie nicht begraben wurden, heisst, dass sie lebten. Das Neue Reich, was in der Offenbarung steht, was

wie eine Braut geschmückt vom Himmel kam, **ist das Christentum**, denn ein Kaiser hat dies dann zum Vorschein gebracht. Daher, es ist **nicht** das Reich des HERRN, sondern des Teufels.

Dies ist keine Anklage, dies soll offenlegen, dass wir blind (denke mal bei den meisten) einem falschen Gott und falschen Lehre nachfolgten, dass dies eine Rache an Jesus und Vater Gott war, da Jesus sagte, was er dachte und die Pharisäer nicht schonte und Co. Sondern er sprach Tatsachen aus und wir wissen auch heute; Tatsachen ertragen die Meisten nicht. Wer Tatsachen anspricht und Ausspricht und in der Wahrheit lebt oder leben möchte, der kommt gerne hinterrücks drunter oder vorn herum drunter; je nach dem. Der Anfang war bei Jesus.

Daniel 8:12

und das Horn warf die Wahrheit zu Boden. Und was es tat, gelang ihm.

Jesus ist und war die Wahrheit. Der Teufel und die Pharisäer; Priester und Schriftgelehrten haben die Wahrheit besiegt und getötet. Auch geschah das vielen Menschen nach Jesus; bis in die heutige Zeit. Heute muss man nicht mehr sterben, sondern muss im Rufmord leben und das ist die Hölle.

Jesus hat uns all das Prophezeit, doch wer hat es erkannt? Bis in die heutige Generation ist es so. Doch ist es neu Verpackt. Auch Kriege sind Opferungen an das böse, denn das Reich will bestehen bleiben. Denn der Gott aus der Wüste, versprach Herrschaft und Reichtum, aber nicht Gott. Daher seht genau hin.

–

Wenn man das heutige verstanden hat, muss man auch erkennen, wer da dahinter sitzt. Denn was wir tun, darauf steht die Todesstrafe und wer uns was antun würde, diese glauben dann bis heute, dass sie Gottes Willen tun. Doch ist dies nicht in Gottes Willen sondern im Willen des Teufels. Wer ehrlich aufklärt muss mit dem Tod rechnen. Doch Gott hat nichts damit zu tun. Jesus hat dies prophezeit, darum werde ich diese Bibelstelle nochmals dann wiederholen und unten noch eine wichtige Bibelstelle.

Gottes Segen; die Seitenbetreiberin Ani

–

Hebräer 10

26 Wir haben in Christus die Wahrheit erkannt. Sündigen wir aber auch jetzt noch mutwillig weiter, gibt es kein Opfer mehr, das uns von unseren Sünden befreien kann.

27 Dann bleibt nichts als das schreckliche Warten auf das Gericht, in dem Gottes verzehrendes Feuer alle seine Feinde vernichten wird.

28 Wenn jemand gegen das Gesetz von Mose verstößt und dieses Vergehen von zwei oder drei Zeugen bestätigt wird, kann er keine Gnade erwarten. Er muss sterben!

29 Was meint ihr, um wie viel härter die Strafe für den sein wird, der den Sohn Gottes gleichsam mit Füßen tritt, dem das Blut des neuen Bundes nichts mehr bedeutet, durch das er doch Gemeinschaft mit Gott haben konnte! Ein solcher Mensch beleidigt Gottes Geist, von dem er nichts als Gnade und Barmherzigkeit erfahren hat.

–

Johannes 16: Ich -Jesus- habe euch dies gesagt, **damit ihr an mir nicht irret**. Sie werden euch aus den Synagogengemeinden (heute allgemein Gemeinden etc., damals hiess es ja Synagoge, und heute machte man neues mit Jesus Namen, sprich im Christentum, aber auch der Staat und die Staaten) ausschließen.

Es wird sogar so weit kommen, dass alle, die euch töten, es als einen Opferdienst zur Ehre Gottes verstehen.

Das alles werden sie euch antun, weil sie weder mich noch den Vater erkannt haben.

^{4a}Aber ich habe es euch gesagt. Wenn es eintrifft, werdet ihr an meine Worte denken.«

–

Viele sagen, das wäre nur für die Juden gedacht. Stimmt nicht.. diese Worte gilt allen gutartigen Menschen, denn Gutartige Menschen sind von Herzen her rein. Ob Gläubig oder Ungläubig, da sie niemals bewusst böse Absichten Leben und ausleben würden, wenn sie wüssten „es wäre falsch“.

Und nein, das ist nicht an die Juden gerichtet, sondern an diese, die sich im Namen Jesus Hirten nennen und sich nicht um die Schafe des HERRN gekümmert haben. Doch Busse und Umkehr.. wie gesagt, der Stolz ist Mächtig, habe die Hoffnung aufgegeben, doch Überraschungen im Positiven habe ich bis jetzt von diesen auch nicht bekommen.

Hesekiel 34:

2 Menschensohn, weissage über die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen, den Hirten: So spricht der Herr, HERR: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde[1] weiden?

3 Die Milch[2] genießt ihr, und mit der Wolle kleidet ihr euch, das fette Vieh schlachtet ihr – die Herde weidet ihr nicht.

4 Die Schwachen habt ihr nicht gestärkt und das Kranke nicht geheilt und das Gebrochene nicht verbunden und das Versprengte nicht zurückgebracht und das Verlorene nicht gesucht,[3] sondern mit Härte habt ihr über sie geherrscht und[4] mit Gewalt.

5 Und sie zerstreuten sich, weil sie ohne Hirten waren, und wurden allen Tieren des Feldes zum Fraß. So zerstreuten sich

6 (und) irrten umher meine Schafe. Auf allen Bergen und auf jedem hohen Hügel und über das ganze Land hin sind meine Schafe zerstreut worden, und da ist niemand, der (nach ihnen) fragt, und niemand, der (sie) sucht. –

7 Darum, ihr Hirten, hört das Wort des HERRN!

8 So wahr ich lebe, spricht der Herr, HERR[5]: Fürwahr, weil meine Schafe zum Raub und meine Schafe allen Tieren des Feldes zum Fraß geworden sind, weil kein Hirte da war und meine Hirten nicht nach meinen Schafen fragten und die Hirten sich selbst weideten, nicht aber meine Schafe weideten,

9 darum, ihr Hirten, hört das Wort des HERRN!

10 So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an die Hirten, und ich werde meine Schafe von ihrer Hand fordern und will ihnen ein Ende machen, dass sie nicht (länger meine) Schafe weiden. Und die Hirten sollen nicht mehr sich selbst weiden; und ich werde meine Schafe aus ihrem Rachen retten, dass sie ihnen nicht mehr zum Fraß sind.

Was die Juden, die Palästinenser und die Hamas Betrifft

Es ist nicht erlaubt meine Worte zum Aufstacheln oder andere zu bekämpfen zu benutzen. Ich tue meine Meinung kund, und es sollte klar sein, dass man einfach darüber nachdenkt und dies nicht als Grund sieht irgendwen anzugreifen oder zu bekämpfen. Nicht mit meinem Namen und nicht mit meiner Meinung, denn das was hier steht unterstützt dies nicht!

Meine Meinung was die Hamas, die Juden und Palästinenser Betrifft

Guten Morgen allerseits

Es ist an der Zeit, dass auch ich meine Meinung dazu äussere, was zwischen dem jüdischen Volk, den Palästinenser und den Hamas geschieht.

Wie man weiss, fliesst in mir auch jüdisches Blut. Die Seite meiner Mutter ist jüdisch und mein Grossvater ist in Deutschland geboren (Meine Grossmutter ist Holländerin). Er war Metzger, Rechenmeister und angehender Arzt, in seiner Ausbildung zum Arzt musste er fliehen und floh nach Südafrika. Da wurden meine Mutter; und später meine zwei ältesten Geschwister geboren. Als meine Mutter schwanger war mit mir flogen sie in die Schweiz. Mein Vater ist Schweizer und so sind auch ich und mein jüngerer Bruder auch Schweizer.

Das die Hamas Terroristen sind und man Terroristen nicht unterstützt und gegen diese Vorgehen muss, ist denke ich allen klar. Terroristen sind keine Freiheitskämpfer, denn dafür ist nichts gegeben. In allen Ländern sollte es logisch sein, Terroristen zu bekämpfen, da das Volk nicht von diesen Vergiftet werden sollten und Terroristen gefährlich sind. Das man solches Ausmerzen möchte ist verständlich, da es zum Schutze der Bevölkerung oder auch der Weltbevölkerung ist, da diese sich vernetzen und mit anderen Terrorgruppen sich verbünden, wie absprechen könnten. Es dürfte niemals so weit kommen, dass diese sich auch ausbreiten können, denn Hass ist gefährlich und es kann jeden treffen, der leider gerade in dessen Bahn steht.

Babys – und Kinder morden legt Zeugnis über solche Menschen ab.

Kein Volk hat es verdient abgeschlachtet zu werden, Terroristen schliesst man vom Volk aus, da sie wie man sieht, abschlachten wozu sie Lust haben und der Hass keine Grenzen kennt.

Kein Land darf ein anderes Land überfallen, doch ein Land darf und muss sich und sein Volk schützen. Kein Land darf ein anderes Land oder Glaubensrichtung unterdrücken.

Keiner hat das Recht das ganze Palästinensische Volk als Terroristen zu bezeichnen und sie zu bekämpfen, auch darf man diese nicht auslöschen wollen.

Das man Juden (die es betrifft) gerne ausgelöscht haben möchte, also die es betrifft, ist offenbar auch das ist schändlichst zu bekämpfen. Doch KEIN Volk darf ausgelöscht werden.

Hass will auslöschen, oder gar am liebsten auslöschen, nicht jeder spricht dies so offen aus, doch Taten und Worte in diese Richtung sagen es uns.

Jeder Mensch ist zu akzeptieren, ob er nun Jude, Moslem, Araber, Christ oder eine andere Glaubensrichtung ist. Keiner hat das Recht anders Gläubige oder anders denkende abzuschlachten und zu vernichten zu versuchen.

Menschen nehmen an Kundgebungen teil, die einen sind für die Juden die anderen für Palästinenser. Einige sind friedlich, andere Hetzen gegen die Juden und rufen Antisemitisches Gedankengut aus und wieder andere Hetzen gegen die Palästinenser. Wer im Ausland für die Hamas auf die Strasse geht, der hat sich für Terroristen entschieden und das darf man nicht zulassen.

Hetzen gegen irgendeine Glaubensrichtung, oder gegen ein Volk in einem anderen Land (wie im Inland), darf man nicht zulassen.

Jedes Volk hat ein Anrecht auf ein friedliches Leben. Doch Terroristen sind nicht das Volk.

Wer da den Mund auftut will man gerne Antisemitismus anhängen und wer für die Palästinenser spricht, der ist automatisch gegen die Juden und wer für die Juden ist, der ist gegen die Palästinenser usw.

Man bevorzugt gerne eine Seite. Doch beide Seiten haben ein Anrecht auf ein friedliches Leben.

Ich bin für beide Völker, aber nicht für die Hamas. Ich bin für alle Völker, aber nicht für Terroristen.

Die Bodenoffensive ist teils verständlich von jüdischer Seite, doch wer nicht verhandelt obwohl Geiseln vorhanden sind, lässt sich von Hass und anderem ; aber nicht wirklich von der Vernunft leiten.

Man müsste auf das jüdische Volk hören, die für Verhandlungen sind. Sicher, mit Terroristen verhandelt man nicht, doch die Geiseln wollen leben und ihre Angehörige Leiden, für diese sollte man es tun.

Aber im Grundtenor stimmt es, mit Terroristen verhandelt man nicht, doch es hätte niemals soweit kommen dürfen dass sie Geiseln nehmen können, daher wäre das Vernunft zu Verhandeln.

Doch das ganze Palästinenser Volk mitleiden zu lassen, dafür gibt es kein Verständnis noch Worte von mir.

Von Hass geblendet bringt übles hervor, mit Hass bringt man keinen Frieden noch Gerechtigkeit, mit Hass nimmt man in Kauf unschuldiges Blut zu vergiessen und unschuldiges Leben zu nehmen. Das sind eigentlich Worte für alle um darüber nachzudenken. Hier ist klar, ich gehe auf die Situation ein, mehr nicht.

Der jüdische Glaube (diese die es so ausleben, betrifft überall wo es gelebt wird, gehe nur mal darauf ein); kennen wie andere Glaubensrichtungen Jesus wahre Lehre nicht, daher wenden sie die Taktik Aug um Aug, Zahn um Zahn an. Da sie im Alten Leben.

Sicher dass sie Zurückschlagen, da sage ich auch nichts, doch sollte es schon die rechten treffen und nicht das Volk.

Diese aber die im Namen Jesus leben, haben von Jesus gelernt bekommen die Feinde zu lieben und für sie zu bitten. Er hat nicht gelernt, gegen ein Volk oder gegen für ihre Augen, sprich Lehre „sündige“ vorzugehen, gar gegen diese zu hetzen und sie mit zu hassen etc. Jesus hat dies nicht gelernt und da muss man klar unterscheiden. Denn wer da eine Stellung bezieht für eine Seite, der dient nicht Jesus. Das gegen die Hamas Stellung genommen werden muss, sollte allen klar sein.

Jesus lehrte nicht, dass wenn ein Land oder eine Religion Feinde hat, diese auch als Feinde zu sehen oder gar zu bekämpfen oder gar gegen diese zu hetzen. Jesus lehrte nicht, anders Gläubige als Feinde zu sehen oder zu bekämpfen. Jesus lehrte nicht andersdenkende zu bekämpfen oder gar zu hassen.

Feinde muss man segnen, wenn die Schrift wer als „Feind“ ihres Gesetzes bedacht, dann soll man diesen „Feind“ segnen und für ihn bitten, denn es muss ja schon ein unterschied geben und man sollte Jesus dadurch endlich im rechten Erkennen und gar vertreten.

Dass man gegen Terrorismus ist und dies nicht unterstützt, sollte klar sein, doch sollte es auch klar sein, nicht ein Volk oder anders Gläubige zu bekämpfen, denn das hat nichts mit der Lehre Jesus zu tun.

Das diese Völker die nicht im Namen Jesus leben so reden und handeln, ist klar, da sie ihn ja nicht kennen, doch im Namen Jesus ist dies nicht erlaubt (darum muss man Friedenstiften wie Vermitteln wollen dort! Dazu muss man Neutral sein und wie gesagt, den Terrorismus nicht akzeptieren). Man darf nicht gegen irgendein Volk sein, nicht gegen eine Glaubensrichtung. Gegen die Terroristen wie gesagt, ist es was anderes, denn die können allen gefährlich werden wie man wiedermal gesehen hat. Das Volk muss von Terroristen befreit werden, nicht das Land von Völkern.

Doch das die Juden (die es betrifft – wie andere Glaubensrichtungen) nicht so leben und andere die Jesus nicht kennen ist ja logisch.. sie halten sich an ihre Regeln, auch kommt es darauf an wer an der Macht ist doch diese die im Namen Jesus leben sollten da der Führung der Juden nicht recht geben mit dem was sie tun.

Das jüdische Volk war vorher schon gespalten.

Sicher die Hamas muss man bekämpfen, aber nicht das Volk der Palästinenser.. Ungerechtigkeit gebiert Ungerechtigkeit.

Nicht alle sehen in den Palästinenser einen Feind, diese Juden sind.

Auch würden einige Juden mit Palästinenser zusammenleben wollen.

Andere Länder ringsum sehen sich nicht gewillt, den Palästinenser Land abzutreten nahe Israel und die Führung Israels will sie am liebsten weg haben (so wie es rüber kommt).

Die Palästinenser haben auch ihre Rechte die dort leben und das ist nicht vorbildlich wie man mit diese umgeht. Kein Land darf mit anderen Glaubensrichtungen so umgehen.

Was dort geschieht ist unrecht.

Jeder Gläubige der dem Recht gibt was diese Regierung teils dort abzieht der hat Jesus nicht verstanden.

Auch die Palästinenser haben Rechte und mit Rache bringt man keinen Frieden sondern einfach für eine Weile Ruhe. Diese Ruhe ist aber nicht echt und so kann kein wirklicher Frieden entstehen. Ein Flächenbrand kann so immer wieder entfachen.

Wer recht lebt und andere Glaubensrichtungen annimmt, der kann dem Hass und dem neuen Aufflammen vom Bösen entgegenwirken. Daher ist die Liebe zu anderen Religionen und Akzeptanz sehr wichtig. Menschen zu bekämpfen nur weil sie Juden, Araber, Moslems, Christen oder sonst eine Glaubensrichtung sind hat nichts mit Menschlichkeit noch Liebe zu tun. Akzeptanz bringt Frieden, einander annehmen und Akzeptieren, alle Völker haben ihre schönen Seiten und das muss man doch auch mal erwähnen. Doch wie gesagt, Terroristen müssen weg und zwar ganz um Frieden zu bekommen. Wenn ein Volk am Boden ist und keiner gerecht eingreift, öffnet man Tür und Tor für Terrorismus und anderes. Sicher nicht alle im Volk würden sich jemals dem anschließen, doch wollen auch diese in Frieden und Freiheit leben, daher haben solche bösen Mächte immer wieder die Möglichkeit aufzustacheln, Hetzen und Völker in ihrem Alltag zu überfallen. Lernt aus dem was geschieht.

Das ganze zeigt auch, dass jedes Land Waffen haben muss um das Volk zu schützen, aber wie gesagt, für ihr eigenes Land, jedes Land soll sich selber ausrüsten. Denkt an den Naturschutz nicht immer an das Geld.

Die Hamas müssen klar weg, wie alle Terroristen, doch nicht unschuldige.

Man muss auch erwähnen, dass mit den Palästinenser teils nicht korrekt umgegangen wird, denn wie gesagt, überall muss man mit jeder Glaubensrichtung gleich umgehen, sonst gebiert man Ungerechtigkeit.

Obacht, denn meine Worte sollen nur zum Nachdenken anregen; am besten Handeln auch in diese Richtung. Mehr nicht!

Dies was da abläuft als Holocaust zu bezeichnen geht zu weit. Die Hamas als Nazis oder gar als Dämonen zu betiteln geht zu weit, denn das sind „einfache“ Terroristen. Hass bringt keinen Frieden, sondern gebiert Böses.

Es ist schändlichst was die Hamas taten und es ist zu verurteilen, doch dürfen nicht unschuldige dafür bluten.

Wenn man in die Geschichte zurück blickt muss man bedenken, dass damals die Pharisäer, Gelehrte, Gegner von Jesus damals Menschen gegen Jesus angestachelt hatten und ihn so ans Kreuz bringen konnten.

Anstacheln/Hetze ist eine Frucht des Bösen.

Doch jemand der Jesus sagt zu kennen, darf da nicht hetzen und zwar auf keiner Seite. Erbarmen sollte man ja haben, aber nicht mit Terroristen.. Jesus sagte, für die Feinde bitten und sie zu segnen, auch wenn sie dich verfolgen würden. Das ist ein Streit zwischen diese Parteien, da mische man sich nicht ein, in dem man eine Seite einnimmt und gegen die andere aufstachelt, denn dann hat man Jesus nicht gelebt, noch hat man ihm so gedient. Das muss aufhören. Denn es leiden immer beide Seiten, auch diese haben Babys und Kinder, doch wer das Mitleid gegen Unschuldige verliert legt Zeugnis über sich ab und lebt nicht Jesus Willen und Lehre.

Auch die Regierungen andere Länder haben da Teils eine Schiene befahren, was ich nicht verstehen kann.

Sicher was früher den Juden angetan wurde ist unentschuldig und wird vor Gott am jüngsten Tage gerechtes Gericht finden.

Man muss aus der Geschichte gelernt haben. Keinem Volk darf so etwas wie dem jüdischen Volk geschehen. Keiner darf den anderen Auslöschen wollen. Terroristen sind kein Volk, sie sind eine Brandherde die immer wieder anzünden und unschuldiges Blut fordern und herbei schreien. Terroristen sind gefährlich, ein geschwächtes Volk schafft das nicht alleine gegen diese vor zu gehen. Auch dieses Volk muss geschützt werden und auch diesem Volk muss recht wiederfahren. Recht in dem Sinne, ein gutes freies Leben. Das sie wissen akzeptiert zu werden und friedlich mit dem Nachbarn leben können. Es gibt nichts schöneres wenn jede Glaubensrichtung einander akzeptiert. Was hat man davon gegen andere zu Hetzen und aufzustacheln. Krieg ist out. Terrorismus gehört in die Vergangenheit und in die Geschichtsbücher damit solches niemals mehr geschieht.

Doch heute muss man so weit sein, dass auch die jüdische Regierung (wie andere betreffende Regierungen zum Teil) andere (Feinde – damit sind nicht die Hamas gemeint oder allgemein Terroristen) als Gleichberechtigte ansehen sollen und nicht auf dem Status verharren des Opfers. Denn alle müssen im Rechten Handeln, da gibt es keine Ausnahmen. Wie soll sonst Gerechter Frieden entstehen, alle Glaubensrichtungen sind Ebenbürtig wie alle Länder. Das jüdische Volk ist gespalten auch deswegen, doch die Stimme der Vernunft dringt nicht durch.. Jeder hat das Recht sein Land zu verteidigen und gegen Terroristen vorzugehen, das ist ja logisch, doch dürfen nicht unschuldige dafür büßen, denn das ist Unrecht.

Liebt das jüdische Volk, doch liebt auch die Palästinenser. Ihr teilt ja das Land und wenn es in Frieden geteilt wird, dann kann nichts Böses entstehen, das hat auch mit Akzeptanz zu tun. Jerusalem ist nun mal zerrissen, daher muss man doch das Beste daraus machen. Wer mir nun anhängt das jüdische Volk nicht zu lieben, der will mir was anhängen. Wie erwähnt fließt in mir jüdisches Blut, doch Jesus ist mein Herr und ihn vertrete ich und so habe ich meinen Dienst als Wächter wiederum erfüllt.

Auch würden einige Juden mit Palästinenser zusammenleben wollen. Diese Palästinenser leben dort, lasst sie dort. Oder gebt ihnen Land nahe an Israel, doch müssten andere Land abtreten wollen, doch wie man sieht, ist das ja auch nicht gewollt, sonst hätte man das ja in Erwägung gezogen. Die Palästinenser haben auch ihre Rechte, aber nicht die Hamas. Um den Hass etc. zu tilgen dort unten muss man da vorangehen, ob Zweistaatlösung oder andere dort in der Nähe Land abtreten, denn Frieden wäre doch im Sinne von allen, oder sind das nur Worte! Taten müssen her und zwar schleunigst.

Auf einander zugehen ist IMMER eine Lösung und zwar eine gute, denn man will ja Frieden und man will ja nicht hassen, denn hassen ist ein Scheissgefühl. Frieden ist das Gefühl was Heimat und Zusammenhalt auch zwischen Völker und Glaubensrichtungen bringt. Ein Zusammenleben und zusammenhalt auf der Welt unter allen Völkern, dass wäre schön, wenn es real werden würden. Denn wie gesagt, alle Völker haben ihre schönen Seiten und diese muss man bewahren.

Diese Palästinenser leben dort, lasst sie dort. Kein Volk sollte entwurzelt werden, denn die Wurzel ist das Zuhause; und wenn, dann nur Nahe Israel.

Eine Lösung von beiden ist doch die Lösung.

Mit neutralen Augen sieht man mehr, als wenn man mit allem möglichen Beeinflusst wird.

Ich will hier nochmals erwähnen, dass es aufhören muss, dem ganzen jüdischen Volk den Mord von Jesus und den Propheten anzuhängen. Es ist Vergangenheit und es waren nicht alle im Volk anwesend bei seiner Kreuzigung. Auch der Prophetenmord ist nicht anhängbar, denn wie kann ein gesamtes Volk so was tun, so wie es leider gelehrt wurde, wer darüber nachdenkt muss mir recht geben. Last das Volk in Ruhe leben, es hat genug Leid, in dem es sich immer wieder gegen Terroristen durchsetzen muss und gegen andere die diese noch unterstützen. Legt den Antisemitismus ab und lebt euer Leben, denn ihr wollt ja auch, dass niemand euch verfolge oder gar hasse. „Behandelt jeden so wie ihr behandelt werden wollt“ ist der Lebensweg, gebt den Juden Frieden, ja? Wie auch allen anderen Völkern natürlich.

Als Wächter ist man Neutral und beobachtet von aussen, wenn der Herr mich bewegt muss ich schreiben. Denn so habe ich wiederum meinen Dienst erfüllt.

Gott segne euch allen mit Weisheit. Der Wächter Ani **1.11.2023**

–

Ich will darauf hinweisen, dass ich; oder auch wir, keine Anhänger, kein Geld und keine Nachfolger sammeln oder gar suchen, denn jeder ist aufgerufen, SELBER und alleine mit Jesus zu gehen, nicht mit uns oder mir. Ich erfülle so; und auf diese Weise nur meinen auferlegten Dienst.

Nachwort:

Ich erfülle so, mit diesen Aufklärungen meinen Dienst, denn Jesus ist mein Herr und ein Wächter hat eine schwere Aufgabe und man sieht, wie schwer es ist. Kein Blut soll an meinen Händen kleben und das halte ich auch ein und das nennt man sauber. Denn der Dienst ist eng gestrickt, daher ist gehorsam das A und O. Umkehren ist eine Tat, die jeder ehrlicher, Gottliebende Gläubiger tun muss, denn das ist es was Jesus auch lehrte! Verlange niemals von Ungläubigen, oder anderen Gläubigen, was du selber nicht tust. Denn wenn der Balken aus deinem Auge ist, wirst du bekennen können, das Splitter des Nächsten dir nichts angehen, ausser sie zerstören unschuldige Menschen und das diese Splitter böse Taten sind, die benannt werden muss. Doch Splitter steht nicht für böse Taten, sondern dafür, dass auch er einfach nur ein kleiner Sünder ist.. der Jesus braucht. Wischt vor euer eigener Türe heisst dies auch, denn Jesus ist sehr streng. Überlasst das Aufklären wahren Jesus Berufenen, denn diese erhängen keinen, sondern erfüllen ihre Berufung, auch wenn sie Tadeln müssen.

Wer dann das rechte tut und im rechten auch bleibt, von dem wendet sich dann der Warner, sprich Wächter logischerweise ab und erfreut sich an dessen Wandel und das ist ein wahrer Wächter! Da gibt es keine Pranger. Sonst dient man nicht Gott.

Auch sollten Gläubige lernen im Gebet Jesus offen aufzusuchen und aufzuhören zu diskutieren, denn ich erfülle nur meine Berufung

17 Du Menschenkind, ich habe dich zum Wächter gesetzt Du wirst **aus meinem Munde** das Wort hören **und sollst sie vor mir warnen**. 18 Wenn ich dem Gottlosen sage: Du musst des Todes sterben!, **und du warnst ihn nicht** und sagst es ihm nicht, um den Gottlosen vor seinem gottlosen Wege zu warnen, damit er am Leben bleibe, – so wird der Gottlose um seiner Sünde willen sterben, **aber sein Blut will ich von deiner Hand fordern**. 19 Wenn du aber den Gottlosen warnst

und er sich nicht bekehrt von seinem gottlosen Wesen und Wege, so wird er um seiner Sünde willen sterben, aber du hast dein Leben errettet.

20 Und wenn ein Gerechter von seiner Gerechtigkeit umkehrt und Unrecht tut und ich einen Anstoß vor ihn lege, dann wird er sterben. **Wenn du ihn nicht gewarnt hast, wird er um seiner Sünde willen sterben**, und an seine gerechten Taten, die er getan hat, wird man nicht (mehr) denken; **aber sein Blut werde ich von deiner Hand fordern**.

21 Du aber, wenn du ihn, den Gerechten, gewarnt hast, damit der Gerechte nicht sündigt, und er hat nicht gesündigt, so wird er leben, weil er sich hat warnen lassen; du aber, du hast deine Seele gerettet.

Der Wächter Ani; von: <http://www.denkensweise.wordpress.com>

Johannes 4, das wichtigste zusammenstellt.

Dem „Feind der Juden“ bot Jesus auch ewiges Leben an, gilt das den heute nicht mehr nach euch die es betrifft? Es muss ein Umdenken geben. Feinde soll man segnen und für sie Bitten, denn das war und ist sein Gebot, das man halten muss, ansonsten ist man kein Kind Gottes und so steht es auch geschrieben. Urteile nicht über Feinde von anderen, sondern halte Fürbitte damit du in Gottes Willen bist. Ob im Inland oder Ausland, überall gibt es gute Menschen und Menschen wenn sie es besser wüssten es so tun würden wie es richtig ist. Denn diese Regel gilt auch den Feinden:

9 Die Samaritanerin nun sagt zu ihm: *Wie kannst du, ein Jude, von mir, einer Samaritanerin, zu trinken verlangen?* **Juden verkehren nämlich nicht mit Samaritanern.** 10 Jesus antwortete ihr: *Kenntest du die Gabe Gottes und wüsstest, wer es ist, der zu dir sagt:* Gib mir zu trinken, so würdest du ihn bitten, und er gäbe dir lebendiges Wasser.

Woher also hast du das lebendige Wasser? 12 Bist du etwa grösser als unser Vater Jakob, der uns den Brunnen gegeben hat? Er selbst hat aus ihm getrunken, er und seine Söhne und sein Vieh. 13 Jesus entgegnete ihr: Jeder, der von diesem Wasser trinkt, wird wieder Durst haben. 14 *Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm geben werde, der wird in Ewigkeit nicht mehr Durst haben*, nein, das Wasser, das ich ihm geben werde, *wird in ihm zu einer Quelle werden, deren Wasser ins ewige Leben sprudelt*. 15 Die Frau sagt zu ihm: Herr, gib mir dieses Wasser, damit ich nicht mehr Durst habe und hierher kommen muss, um zu schöpfen. 16 Er sagt zu ihr: Geh, rufe deinen Mann und komm hierher! 17 Die Frau entgegnete ihm: Ich habe keinen Mann. Jesus spricht zu ihr: Zu Recht hast du gesagt: Einen Mann habe ich nicht. 18 Denn fünf Männer hast du gehabt, und der, den du jetzt hast, ist nicht dein Mann. Damit hast du die Wahrheit gesagt. 19 **Die Frau sagt zu ihm: Herr, ich sehe, du bist ein Prophet.** 20 Unsere Väter haben auf diesem Berg gebetet, und ihr sagt, in Jerusalem sei der Ort, wo man beten soll. 21 Jesus sagt zu ihr: **Glaube mir, Frau, die Stunde kommt, da ihr weder auf diesem Berg noch in Jerusalem zum Vater beten werdet.** 22 *Ihr betet zu dem, was ihr nicht kennt; wir beten zu dem, was wir kennen – denn das Heil kommt von den Juden (Jesus selber).* 23 Aber die Stunde kommt, und sie ist jetzt da, **in der die wahren Beter in Geist und Wahrheit zum Vater beten werden, denn auch der Vater sucht solche, die auf diese Weise zu ihm beten.** 24 Gott ist Geist, und die zu ihm beten, müssen in Geist und **Wahrheit** beten. 25 Die Frau sagt zu ihm:

Ich weiss, dass der Messias kommt, den man den Gesalbten nennt; wenn jener kommt, wird er uns alles kundtun.

26 *Jesus sagt zu ihr:*

Ich bin es, ich, der mit dir spricht.

27 **Unterdessen kamen seine Jünger und wunderten sich, dass er mit einer Frau redete.** Niemand freilich sagte: Was hast du im Sinn? oder: Was redest du mit ihr? 28 Die Frau liess nun ihren Wasserkrug stehen und ging in die Stadt, und sie sagt zu den Leuten: **29 Kommt, da ist einer, der mir alles gesagt hat, was ich getan habe. Sollte dieser etwa der Christus sein?** 30 Sie gingen aus der Stadt hinaus und kamen zu ihm.

10 Jesus antwortete ihr: Kennstest du die Gabe Gottes und wüsstest, wer es ist, der zu dir sagt: Gib mir zu trinken, so würdest du ihn bitten, und er gäbe dir lebendiges Wasser.

Ist euch was aufgefallen? Jesus hätte nicht mit der Samariterin reden dürfen, da er aus den Juden kam, doch er tat es doch, da ER der neue Weg ist. Auch die Jünger waren verwundert dass er mit einer Frau sprach. Daher soll man nur schon alleine daran erkennen, Jesus zeigte uns den Weg.

Man muss auch bedenken, dass man Jesus schon als Baby Tod haben wollte; damals war es ein Heide der die Babymorde bei Jesus in Auftrag gab, man sieht doch dass er von Anfang an nicht gewollt war. Daher hatten solche die das Alte Gesetz höher achteten ein riesiges Problem mit ihm. Wie war es bei Mose? Ein Pharao wollte auch die Israeliten ausrotten. Er befahl alle kleinen Jungs/Knaben in den Fluss zu werfen. Das war ja auch kein Jude damals, der dies so befohlen hatte, wie die Welten es immer wieder verstanden, warum auch immer. Da wo es weh tut bei den kleinsten das ist unter der Gürtellinie, ein Leid dass man anscheinend gerne verrichtete und nun die Hamas. Hass kennt keine Grenzen, sie hassen auch die Kleinsten und wollen deren Blut fließen sehen und ihr sterben und das darf es nicht mehr geben. Solche Täter tilgt man aus, da sie hassen und so töten wollen.

Unten hänge ich noch einen Ausschnitt an, wo ich nun finde, es soll hier stehen, was ich auch schon geschrieben hatte.

Weiteres Wort dazu: Man erkennt auch, wenn das System des Staates beeinflusst wird von fundamentalen Religiösen, dass es schwer gefährlich ist, da man so mit deren Gesetze der Religion auf das freie Volk wie die „Feinde der Schriften einwirken kann“ und so Dinge umsetzt, die man nicht umsetzen sollte.

Auch muss man benennen, dass nicht jeder Mensch seine Religion oder seine Schrift so versteht wie andere. Die einen verstehen es im guten und im schönen, die anderen kommen in Mordrausch und wieder andere verfolgen Menschen nach deren Sündenregister was ihre Gesetze vorschreiben und man muss auch noch erwähnen, dass Ungläubige auch nicht gewollt sind.

Hass, Verfolgung, Unterdrückung, Tod und anderes, kann so niemals aufhören. Wenn wer in seiner Religion, egal in welcher Religion böses verübt, wo der andere, der in der gleichen Religion wie Glaube friedlich lebt, dann fällt das immer wieder leider auf diese zurück, die im guten Leben und leben wollen, die die Schrift, egal welche mit ihren Herzen im guten verstehen, diese mit allen in Frieden wie Akzeptanz zusammenleben wollen. Diese Lieben auch, doch diese kommen auch gerne dann ins Blickfeld von diesen, die die Schriften mit dem bösen Herzen sehen und so kommt auch gerne wieder böses über diese Gutartigen.

Es ist einfach brutal. Jesus kam für die Sünder, Sünder ist man nach bestimmten Schriften, nach deren Gesetzen und so muss man auch immer wieder mit Verfolgung und Verluste rechnen. Man bedenke dabei auch die Homosexuellen. Diese kommen so auf Zeit auch immer wieder unter

Verfolgung genau weil Schriften diese ablehnen und bestimmte Menschen sich vor ihnen ekeln, da in ihren Gedanken schon abläuft, was auch so niemandem was angeht. Doch für Religiöse muss klar sein, dass Jesus genau für die Sünder ihrer Schriften und Gesetzen kam und sie so frei machen will und sie so erretten möchte und auch ihr Hirte sein will. Man muss nicht versuchen Homosexuelle umzukehren, da Jesus auch diese annimmt wie sie sind. Menschen und Schriften lehnen Homosexuelle ab, Jesus tat und tut das nicht. Sie sind Menschen wie du und ich und haben auch rechte. Denn diese Religiösen Gesetze waren niemals so gewollt so wie man es als Hoch und Heilig darstellt.

Es gibt überall gut wie böse. Doch Hass wie Machtgier; wie austilgen wollen was sein Herz, seine Gedanken als ekelerregend etc. empfindet; ist die Grundwurzel, für Verfolgung, Unterdrückung und Tod und vieles mehr.

Behandelt jeden so wie ihr behandelt werden wollt, denn so erfüllt ihr das Gesetz und die Propheten, so wie es Jesus lehrt. Jesus hat Homosexuelle auch nie verurteilt, das kam dann nach Jesus und ist auch in der Schrift im neuen Testament zu finden. Homosexuelle muss man annehmen wie jeden anderen. **Man verurteile einzig und alleine böse Taten.** Jesus hatte nie Verklavung gelernt wie es auch leider den Schwarzen widerfuhr, doch die Schriften werden ja nach Lust und Gefühl verstanden. Jesus führt in die Freiheit, nicht in Gefangenschaft oder gar Unterdrückung. Das hätte auch nie geschehen dürfen und vieles vieles mehr. Man sieht, die Schriften bringen zur Zeit böses über andere Menschen wo die Schriften diese verurteilen und anderes. In Händen von bösen Menschen ist es Wahnsinn und sehr gefährlich.

Man hat Jesus nicht gedient, man hat Gott nicht gedient. In der heutigen Zeit, dass es solches noch gibt, ist eine enorme Schande. Die Menschen, also die meisten, sind Kriegsmüde was auch gut ist. Diese Generationen, jedenfalls die Meisten, wollen in Frieden und Annahme und in der Normalität und Ruhe leben (so wie es Jesus eigentlich sehen möchte), doch es stehen immer wieder Hassgefüllte Menschen auf und stecken Menschen an und dann wird es böse. In der heutigen Zeit, dass es überhaupt noch Terroristen und so viel Leid gibt, legt Zeugnis ab, dass da vieles schief lief. Krieg ist out. Unruhe stiften ist inakzeptabel. Unzufrieden sind solche Menschen und stecken andere unzufriedene an und das dies heute noch existiert zeigt auch, dass man dies walten liess, oder nicht richtig eingriff, je nach dem, doch hoffe ich auf ein Umdenken. Frieden und in Frieden Leben. Alle akzeptieren; ausser das böse tun, das ist die moderne Zeit, wo wir schon seit langem hätten ankommen müssen. Bitte helft, dass diese Räder der bösen Strukturen aufgehoben werden und Menschen, egal welcher Religion, welchen Glaubens und nicht Glaubens friedlich zusammenleben können. Diese Generationen sind andere Generationen, wir sind in eine Zeit angekommen, wo man Gerechtigkeit will und Naturschutz leben möchte, doch wenige können alles versauen.

Johannes 6

5 Und als sie ihn am anderen Ufer des Sees fanden, sagten sie zu ihm: Rabbi, wann bist du hierher gekommen? 26 Jesus entgegnete ihnen: Amen, amen, ich sage euch, ihr sucht mich nicht, weil ihr Zeichen gesehen, sondern weil ihr von den Broten gegessen habt und satt geworden seid. 27 Müht euch nicht um die Speise, die verdirbt, sondern um die Speise, die sich ins ewige Leben hinein hält, die der Menschensohn euch geben wird; denn ihn hat Gott, der Vater, beglaubigt. 28 *Da sagten sie zu ihm: Was sollen wir tun, damit wir die Werke Gottes wirken?* 29 **Jesus antwortete ihnen: Das ist das Werk Gottes, dass ihr an den glaubt,**

den er gesandt hat.

30 Da sagten sie zu ihm: Was für ein Zeichen tust denn du, dass wir sehen und dir glauben können? **31 Unsere Väter haben das Manna gegessen in der Wüste, wie geschrieben steht: Brot vom Himmel gab er ihnen zu essen.**

32 Da sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch, nicht Mose hat euch das Brot vom Himmel gegeben, sondern mein Vater gibt euch das wahre Brot vom Himmel. 33 Denn Gottes Brot ist dasjenige, das vom Himmel herabkommt und der Welt Leben gibt. 34 Da sagten sie zu ihm: Herr, gib uns dieses Brot allezeit! 35 Jesus sagte zu ihnen: Ich bin das Brot des Lebens. Wer zu mir kommt, wird nicht mehr Hunger haben, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.

–

Paulus hat den Staat symbolisch mit einem Schwert bewaffnet und sie als Dienerin Gottes dargestellt was man im Römer 13:1-7 nachlesen kann. Paulus ist dafür ein Grundleger, was nichts mit Jesus zu tun hat. Wie damals bei Jesus Pharisäer auch im Gerichtsaal waren um Jesus zu verklagen ist interessant dies auch in der Geschichte über die Verfolgung der Ungeliebten und verrufenen zu sehen, Ketzer und sogenannte Hexen, diese Stelle nun die Kirche einnahm; die der Ankläger von Jesus, sprich der Pharisäer. Der Staat war und ist ja blind und tat was er auch nicht tun durfte. Die Kirche ist nicht unschuldig an der Geschichte, im Gegenteil, auch sie haben sogenannte Hexen etc. verfolgt und getötet oder töten lassen (die es betrifft). Diese Menschen die die Folter an den Opfern übernahmen waren ja keine Kirchlichen. Doch bei den blinden Foltern gilt die gleiche Regel wie bei diesen wo Jesus ans Kreuz schlugen. Jesus sagte ja „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.“ Das sind Menschen die Befehle ausführen und diese tun es weil es ihnen aufgetragen wurde. So brutal es klingt, ist aber so. Denn wenn sie sehend, sprich wissend gewesen wären, ist die Frage; hätten sie es auch getan? Wenn sie es erkannt hätten und ihre Aufgabe nicht erfüllt hätten deswegen, was wäre dann mit ihnen geschehen? Dann wären sie sicherlich als Mithelfer verurteilt worden, oder etwa nicht. Das tragen diese; die Schuld, die genau wussten und diese Menschen in diese Lage brachten. Staat und Kirche hatten und haben in keiner Weise Rechte; Menschen zu töten, da „du sollst nicht töten“ und Nächsten- wie Feindesliebe **auch dem Staat gilt**, wenn er im Namen Gottes handelt (Christentum ist in Namen Jesus, das heisst, es war niemals erlaubt.. Im ****Notwehr töten**, wenn keine Wahl ist, ist was ganz anderes und im Krieg, wenn man sein Volk verteidigen muss, das nennt man auch Notwehr – auch damals hätte man es nicht tun dürfen in der Zeit vor Jesus, doch Unliebsame Menschen wurden gerne im Namen Gottes getötet) Jesus hat dies sogar prophezeit, wo aber die Kirche für sich gerne beansprucht **dass sie ausgeliefert werden auch den Gerichten etc.** (Z. B. Lukas 21:12 – Johannes 16:12 Es kommt aber die Zeit, dass, wer euch tötet, meinen wird, **er tue Gott einen Dienst.**) Menschen werden verfolgt, die anders sind und sicher auch Christen etc. Das Blut der Opfer ist in der Kirche und Staat auch zu finden, was nicht sein dürfte. So wie man damals den Staat für den Mord an Jesus missbrauchte, war das gang und gäbe, sicher; es lief ja nicht immer auf Mord hinaus und das weiss man auch. Das Blut klebt auch an den Händen der Kirche. **Offenbarung 18,24:** und das Blut der Propheten und der Heiligen ist in ihr gefunden worden, und das Blut aller derer, **die auf Erden umgebracht worden sind.**

Da muss es ein Umdenken geben. Reue muss man haben für früher und aufarbeiten, ein neues System ist so gesehen auch ein muss, da an dem System Blut klebt. Staat und Kirche müssen zu 100 Prozent getrennt sein. Der Glaube ist Privat. Davon findet man auch mehr auf meinen Seiten, es muss ein neues System her, das wirklich gerecht ist und kein unschuldiges Blut daran klebt, kein Elend und

keine Not was von Staat oder Kirche, wie anderen Mächten ausgelöst wurde. (besonders und erstrangig im eigenen Volk – da die Nächsten -Feindesliebe, wohlwollen, Menschenrechte wie Akzeptanz etc. im System gelebt werden muss – Das System muss den Menschen dienen, nicht der Mensch dem System und dem Geld, denn auch das Geld muss dem Menschen dienen, ansonsten hört der Teufelskreis niemals auf – Täter gehören ja ins Gefängnis, aber die rechten – und das ist ja dann auch gerecht. Je nach Fall) Die „Hexen“ wie „Ketzer“ und auch Jesus muss man Rehabilitieren. **Jesus? Jesus zählte man ja unter die Verbrecher.** Den folgenden link kann man lesen. Dies mit dem Blut in Staat und Kirche (=System = im Namen Gottes = Christentum), da kann man ab 01. 09.2023 lesen. Aus der Geschichte lernen und man muss dies bereinigen. Sicher heute ist eine andere Zeit. Doch muss ein Umdenken und Um handeln kommen. Dies bleibt vor Gott nicht ungesühnt, das wird am jüngsten Tage Gericht finden, denn das Blut schreit bis heute zu Gott.

****Was das Blut anbelangt, wie im Notwehr töten:**

Vom Prinzip her sollten Menschen so erzogen sein, dass sie sich vor bewussten bösen Taten fürchten. Das heisst, es müssen so strenge Gefängnisstrafen her, dass jeder, der frei herumläuft und böses bewusst schmiedet, so dass wer zu Schaden kommt oder gar stirbt, dies sich zweimal überlegt. In den meisten Gefängnissen in Europa geht es Straftätern zu gut, auch ist da das Strafgesetz zu lasch (Wer sich auf Menschenrechte beruft an dessen Hand Blut klebt, darf nicht recht bekommen, denn Mitleid mit Straftäter ist sehr gefährlich, man darf diesen keine Aufmerksamkeit schenken, ansonsten kommt man in eine Spirale, die niemals entstehen darf). Das heisst nicht, dass man Täter töten darf, das hätte man nie tun dürfen. Es ist eine grössere Strafe wenn man für bewussten Mord, Vergewaltigung und bewusste Intrigen/Rufmord (Rufmord, vergiftet alles und jeden, der das glaubt und man führt sie bewusst auf Abwege), die so schlimm sind, dass wer alles verliert, sich auch um sein Leben fürchten muss; lebenslänglich bekommt. Das Opfer kann dann heilen und alle können aufatmen, wenn diese wahren Täter für immer weggesperrt sind. Auch sollte es in den Gefängnissen nicht angenehm sein; sicher keine Folter, denn das war ja auch nie erlaubt, doch in vielerlei Orten lebt man in Gefängnissen so gut, dass mancherlei, besonders zum Beispiel straffällige Flüchtlinge sich da dann wohl fühlen können, Flüchtlinge gemeint, die das Strafmass erfüllen. Es darf nicht lukrativ sein eine Straftat zu verüben. Auch sollten Flüchtlinge, die Morden, etc. sofort in ihre Länder ausgeschafft werden (auch als Zeichen – als Warnung, dass man keine Straftaten mutwillig begehen soll und für den Schutz und das Vertrauen des Volkes) und deren Strafbehörden überführt werden, denn an dem mangelt es auch, es sollte in jedem Land klar sein, dass wahre Straftäter gerecht bestraft werden (Wenn es solche Abmachungen mit Ländern nicht gibt, sollte man Flüchtlinge dieser Länder **nicht** aufnehmen, sondern ausserhalb diese auffangen, ansonsten wird es für das Volk immer unangenehmer und so auch für die Flüchtenden, da man mit dem Feuer so spielt und Probleme so nicht löst, sondern von neuem und immer wieder entfacht wird und dann wundert man sich, dass das Volk mal genug hat. Es liegt an der Politik und nicht am Volk, denn das Volk spielte ja mit, es hat ja Erbarmen, sogar die Armen im Volk, **doch es gibt Grenzen.** Man wird in diesen Ländern verfolgt? Ein Mörder hat nichts bei uns zu suchen und schon gar keine Vergewaltiger, oder solche die gegen Minderheiten das Volk aufheizen wollen und alles in diese Richtung, jeder muss sich ja an die Regeln des In – und Auslandes halten (Flüchtlinge müssen geschult werden, was sie dürfen und was sie nicht tun dürfen – denn jedes Land ist anders; auch geschult werden zum Schutze des Volkes – vorher sind sie nicht „volkstauglich“). Daher ist da das Gesetz auch Lasch. Auch sollte es selbstverständlich sein, dass Flüchtlinge eine Schule bekommen, wie man sich in dessen Land benimmt und ja, auch Antisemitismus nicht erlaubt ist. ABER auch, dass keine Religion oder Glaubensrichtung irgendwen verfolgen darf. Es muss gegenseitiger Respekt sein, denn wenn man ein Volk bevorzugt, ist

Ungerechtigkeit das Mass und das bekommt man auch zu spüren. Es muss gleichberechtigt sein, in Glaubensrichtungen wie in der Gleichstellung. Denn jedes Land hat gleiche Rechte, wie Mann und Frau und es darf ja keine Arme und reiche geben, daher nur Mittelstand, im Mittelstand ist der Gleichstand und in Europa muss man nicht in allen ärmeren Ländern als Luxusland und Freiheitsland bekannt sein, denn das sind Gründe zum Flüchten. Wir müssen nicht im Wohlstand leben, sondern in der Gleichberechtigung. Denn Wohlstand heisst, es gibt auch Arme. Ist so. Das sehen viele Ausländer nicht und bezeichnen Länder als Reich, obwohl es nur ein Teil der Bevölkerung ist. Die damaligen Jünger von Jesus hatten Mitleid mit den Reichen, doch die Kranken vertrieben sie anfangs vor Jesus. Das soll Zeugnis ablegen, da Jesus ja sagte, dass keine reiche Menschen in den Himmel kommen und sein Wort ist das höchste Wort. Der Schlüssel ist der Mittelstand, da alle gleich sind.

Das Strafgesetz muss so angelegt sein, dass man zweimal überlegt, eine Straftat zu begehen, die zu Tod oder Ruin eines anderen kommen kann. Das Volk darf man auch nicht schröpfen und Verluste erleiden lassen, das Volk darf nicht für Geld leiden, denn das hat nichts mit Gerechtigkeit zu tun und so versündigt man sich vor Gott.

Jeder Angreifer, der bewusst jemand Töten möchte und dann selber dabei umkommt, dessen Blut liegt über ihn selber und dieser wird am jüngsten Tage dafür gerade stehen müssen. Jeder der Menschen in Selbstmord treibt, der wird am jüngsten Tage dafür gerade stehen müssen. Denn Unschuldiges Blut über jemand, das verurteilt ihn vor Gott.

Im Notwehr jemand getötet, dafür fährt man nicht zur Hölle, doch der Täter wird dafür am jüngsten Tage gerade stehen müssen, da man ihn nicht anders aufhalten konnte. Ungerechtigkeiten auslösen und Ohnmacht im Volk, diese falsche Wege müssen aufgedeckt und entfernt werden, denn es dürfen nur Täter leiden. Täter? Diese Blut an den Händen haben, auch Rufmord da klebt schon Blut an den Händen, Rufmord kann gefährliche Kettenreaktionen auslösen wo das Opfer plötzlich einholen kann, das; das unschuldig vergossene Blut wird der HERR am jüngsten Tage zurückfordern, doch kann man das nicht, daher muss man auf Erden Gesetze haben, die Menschen im bewussten bösen tun bremsen, dass sie überlegen und die Tat überdenken.

Im Gericht oder sonst wo, darf man nicht mit der Hölle drohen, so wie es früher leider auch so war. Die Hölle wird von teils Kirchen gelehrt, das kommt nicht von weltlichen, sondern es wurde auf religiöse Art eingeflösst und das ist eine Straftat vor Gott. Gottesgerichte sind ein schweres Verbrechen gegen Gott und dem Menschen, denn wer kann da Bestandhalten? Ist wie Wahrsagerei und Wahrsagerei hat nichts mit Gott zu tun. Man sieht da klebt sehr viel Blut und da auch staatliches auf den Grundmauern solcher Taten auf erbaut ist, ist der Grundboden voller Blut. Unschuldiges Blutvergiessen bringt am jüngsten Tag Gericht. Die Systeme müssen abgeschafft werden, genau auch deswegen, **denn wo Unschuldiges Blut klebt, da kann nichts gerechtes entstehen.** Ein neues, gerechtes System muss her.

Das Gericht und andere Machtstellen dürfte nicht Religiös beeinflusst werden, **Gerechtigkeit ist neutral.** In allem ist es dasselbe, wenn man nichts durch die Brille der Religion oder anderes betrachtet, sieht man mehr. Die Augen sind offener und die Ohren nehmen alles auf, was andere übersehen können. Religion wie ungerechte Gesetze versperrt die Sicht, die Gerechtigkeit und vieles mehr. Einfach Gläubig (nicht religiös!) zu sein und neutral, da hat man ein grosses Spektrum und sieht so was mancherlei ja nicht sehen dürfte. Neutrale Gläubige verurteilen nicht anders Gläubige Religiöse, oder nach deren alten Gesetzen „die Sünder“ (Jesus kam für die Sünder, nicht für diese, die im religiösen denken, Gerechte zu sein – auch wenn sie nicht dazu stehen), sondern sehen **nur** den

Menschen und dann schlussendlich den, der im recht ist, dem steht man bei, besonders wenn er kein Geld hat und da darf man nichts zurück verlangen, da man sonst Jesus nicht gedient hat. Jesus brachte seine Lehre, die wurde nicht verstanden so wie es den Anschein hat.

Parteilos müsste man sein und Gläubig zu sein ist nicht verboten, denn ein Gläubiger **muss** neutral sein! Doch steht er zu den wahren Opfern und der Gerechtigkeit des rechten. Der Reiche wie Firmen und starke (redegewandte in diesem Fall z.B.); muss zwingend wie der Arme behandelt werden, denn nicht Namen und Ränge zählen, sondern wer im Recht ist. Geld hat im Recht nichts zu suchen, Bestechlichkeit wie Ansehen ist unrühmlich.

Wenn man Jesus wirklich vertreten hätte, dann hätte man niemals auch die Straftäter gefoltert noch getötet. Denn wer an Gott glaubt, der glaubt ans jüngste Gericht, da stehen sie für ihre bösen Taten gerade und zahlen dafür. Darum genau darum, darf es keine Todesstrafen geben, denn das kommt noch vom alten und vom alten muss man sich lösen. Auch wenn man es nicht wahrhaben will, für Straftäter die zu weit gingen, ist lebenslang im Gefängnis auf Erden auch die Hölle, auch wenn mancherlei anderes sagen (das „Zähneknirschen“ muss es dort im Gefängnis geben, denn ein Straftäter muss ja büßen, aber lebend und ohne Folter) und das muss so sein, aber das Gefängnis soll kein Erholungsort sein, sondern es muss gefürchtet sein, ansonsten hat ja alles keinen Sinn (Mord, sprich das Leben jemandem bewusst genommen, ist Lebenslang, da der andere sein Leben nicht mehr leben kann, gilt auch für Vergewaltiger, auch muss die Strafmaß für Falschaussagen vor Gericht so erhöht werden, dass Falschaussagen sich nicht mehr lohnt, sondern der Gedanke daran vergeht – Wenn wer Unschuldig lebenslänglich bekommen könnte durch dessen bewussten Falschaussage, so müsste dieser auch Lebenslang bekommen, doch wer will es verstehen. Da muss es weh tun). Für das rechtschaffende Volk, für die Opfer, für das Heil. Für die Freiheit, für den Frieden und für das Glück leben. Liebe das Volk, denn das Volk ist vor Gott wertvoll. Wertschätze sie, doch Gerechtigkeit, wahre Gerechtigkeit bringt gesundes Leben hervor und Normalität. Auch wird, – das Volk aufstacheln wollen – , zweimal überlegt sein. Jedes Volk muss gleich behandelt werden, **da jedes Volk die gleichen Rechte haben**, doch schafft erst recht in euren Ländern, denn wenn wir es nicht vorleben, wird es keiner tun. Doch es liegt an den Mächtigen wie falsche Gesetze etc. und nicht an mir und an der Bevölkerung – Teil die es betrifft, es geht nur, wenn die Mächtigen einlenken an ihren Machtpositionen, denn das Volk ist gebunden und das weiss man ja (es liegt auch an schlechte Abstimmungen, den rechten Weg und das rechte tun sollte selbstverständlich sein). Es gibt Gesetze wie Richtungen die einfach nichts mit Menschlichkeit und recht zu tun hat, sondern knechten. Das bewusste böse tun unterbinden, nicht Menschen die nicht wissen was sie tun, wenn sie wissen sollen was sie tun, dann muss man diese auch so schulen, ansonsten ist dies unrecht. Das böse tun muss geknechtet wie „gebunden“ werden und sein, denn das muss unterbunden werden und da klärt man auf, denn es muss bewusst sein und werden, doch wird dann damit aufgehört und das rechte getan.

5.Mose 19. 10 So soll **verhindert werden**, dass mitten in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir als Erbbesitz gibt, **unschuldiges Blut vergossen wird und Blutschuld über dich kommt**.

Auslieferung eines Mörders aus der Asylstadt (Gilt für alle)

11 Wenn es sich um einen Mann handelt, der mit einem andern verfeindet war, wenn er ihm auflauerte, ihn überfiel und tödlich traf, sodass er starb, und wenn er in eine dieser Städte floh, 12 „dann sollen die Ältesten seiner Stadt ihn von dort holen lassen und in die Hand des Bluträchers geben und er soll sterben. (das hätte man nicht leben dürfen, du sollst nicht töten gilt auch für das Gesetz, auch dürfen keine Religiöse dafür zuständig sein, nirgends, denn Religiöse sind leider gerne

von ihrer Religion und deren Gesetze eingenommen – Lebenslänglich wäre auch damals richtig gewesen)“ **13 Du sollst in dir kein Mitleid mit ihm aufsteigen lassen. Du sollst das Blut des Unschuldigen aus Israel (gilt für die Allgemeinheit) wegschaffen und es wird dir gut gehen.**

1Sam 25,33 und gesegnet sei deine Klugheit, und gesegnet seist du, dass du mich heute davon zurückgehalten hast, in **Blutschuld** zu geraten und mir mit eigener Hand zu helfen.

Hesekiel 24,6 Darum, so spricht Gott der HERR: Wehe der Stadt voller **Blutschuld**, die einem Topf gleicht, an dem Rost sitzt und nicht abgehen will! Nimm ein Stück nach dem andern heraus und lose nicht darum, welches zuerst heraus soll.

Hesekiel 33

Du wirst ein Wort aus meinem Mund hören und sie vor mir warnen!

8 Wenn ich zum Ungerechten spreche: Ungerechter, du musst sterben!, *und du hast nicht geredet, um einen Ungerechten vor seinem Weg zu warnen, so wird er als Ungerechter seiner Schuld wegen sterben, sein Blut aber fordere ich aus deiner Hand.* 9 Hast du aber den Ungerechten vor seinem Weg gewarnt, damit er sich von ihm abkehrt, und er kehrt sich nicht ab von seinem Weg, so wird er seiner Schuld wegen sterben, du aber hast dein Leben gerettet. 10 Das habt ihr gesagt: Unsere Vergehen und unsere Sünden lasten auf uns, und darum vergehen wir! Wie könnten wir am Leben bleiben? 11 Sprich zu ihnen: So wahr ich lebe, Spruch Gottes des HERRN, ich habe **kein** Gefallen am Tod (jüngster Gericht) des Ungerechten, sondern daran, dass ein Ungerechter **sich abkehrt von seinem Weg und am Leben bleibt.** Kehrt zurück, kehrt zurück von euren bösen Wegen!

*Um seiner Sünde Willen sterben, ist das jüngste Gericht gemeint, da Jesus seinen Weg ja brachte und seine Lehre – Wer Ungerechtigkeit unbewusst lebt, dem Verkünde man es, und wenn er trotz allem nicht umkehrt, von seiner bewussten Ungerechtigkeit wird sein Blut über ihn kommen und er wird am jüngsten Tag dafür zahlen müssen und dafür ist dann Gott zuständig und keine Menschen.

12 Und du, Mensch, sprich zu denen von deinem Volk: Die Gerechtigkeit des Gerechten wird diesen nicht retten an dem Tag, da er sich vergeht. Und die Ungerechtigkeit des Ungerechten – er wird durch sie nicht zu Fall gebracht werden an dem Tag, da er sich abkehrt von seiner Ungerechtigkeit. *Und ein Gerechter wird nicht am Leben bleiben können durch seine Gerechtigkeit an dem Tag, da er sündigt.* 13 Wenn ich zum Gerechten sage: **Du wirst am Leben bleiben!, und er verlässt sich auf seine Gerechtigkeit und begeht Unrecht, so wird all seiner gerechten Taten nicht mehr gedacht werden, und seines Unrechts wegen, das er begangen hat, dafür muss er sterben.** 14 **Und wenn ich zum Ungerechten sage: Du musst sterben!, und er kehrt sich ab von seiner Sünde und handelt nach Recht und Gerechtigkeit 15 – gibt ein Ungerechter zurück, was er gepfändet, erstattet er, was er geraubt hat, und lebt er nach den Satzungen des Lebens und begeht kein Unrecht -, so wird er am Leben bleiben, er muss nicht sterben!** 16 All seine Sünden, die er begangen hat, werden ihm nicht angerechnet. Er hat nach Recht und Gerechtigkeit gehandelt, er wird am Leben bleiben! 17 Die aus deinem Volk aber werden sagen: Der Weg des Herrn ist nicht gerecht! – Euer eigener Weg ist nicht gerecht! 18 Wenn ein Gerechter sich abkehrt von seiner Gerechtigkeit und Unrecht begeht, so muss er deswegen sterben. 19 Und wenn ein Ungerechter sich abkehrt von seiner Ungerechtigkeit und nach Recht und Gerechtigkeit handelt, so bleibt er deswegen am Leben. 20 Ihr aber werdet sagen: Der Weg des Herrn ist nicht gerecht! – Einen jeden von euch werde ich nach seinen Wegen richten.

Wer es erkennt, der muss sich nicht nur vor dem falschen Wege abwenden, sondern so auch beständig leben und das ist einfach so. Alles unternehmen was in seiner Macht ist, die Wege freizuschaukeln, damit das Recht entstehen kann, was auf Erden herrschen muss und soll. Schulden machen können und Schulden allgemein, darf es nicht geben, keine Pfändungen, nichts was einem Menschen in den Ruin stürzt. Denn Geld steht nicht über Menschenrechte. Jeder Mensch hat ein Anrecht auf ein Leben wo keiner bei ihm verlangt, was er nicht geben kann, das betrifft auch das Geld. Jeder freie Mensch hat ein Recht auf ein ruhiges Leben wo er in Gesundheit leben kann und einfach sich selber sein kann und nicht wer anderes auch leben muss. Nichts darf ihn heimsuchen was ihn beschneiden will oder ausnehmen möchte und alles in diese Richtung.

Blutschuld wird am jüngsten Tage Gericht finden, daher muss man aufräumen. Zur Wiederholung: Im Alten Testament ist die Sprache von Blutschuld für Sünder nach ihren religiösen Schriften, diese dann danach ins Gericht kamen, **doch Jesus ist für Sünder gekommen. Auch hat Jesus nichts mit solchen falschen Blutschulden zu tun was die Sünder der religiösen Gesetze anbelangt. Blutschuld wie der Herr es wirklich meinte, ist beschrieben hier.**

Busse (Innerlich ehrlich Bereuen) und Umkehr bei Erkennen muss gegeben sein, ansonsten ist es nicht gerecht. Gott hat nichts mit Totengerichten zu tun gehabt wo man bestimmte Sünder tötete, da sie „Gräuel“ begangen nach ihren Religiösen Gesetzen wo man heute, nach Jesus lehre und nach Jesus damaliges kommen Tolerant sein muss, denn er lehrte das ja, was in der Bibel nicht wirklich zum Vorschein kommt, da Jesus als Grundstein zum Eckstein wurde wie seine Lehre. Jesus steht für Toleranz, wo noch viele einsehen und erkennen müssen, **nur wahre Verbrecher kommen in Gericht.**

Gerechtigkeit ist klar und gut verständlich. **Das Gesetz Jesus ist „zum Teil“ im Herzen jedes Menschen am Anfang (so wird man geboren),** bis die Gesetze der Menschen diese so verändern, dass es Todes – Rache wie Ungerechte Gerechtigkeit etc. herrschen kann und den Gutartigen Menschen wie der rechte Weg verkehrt wird. Und das ist Sünde. Teil von Jesus Gesetz? Vom Prinzip her ist es schon das Gesetz Jesus ganz, doch sind wir nicht Eden, sprich das Himmelreich auf Erden, sondern es gibt böse Menschen, daher muss ein Gutartiger gerecht geschult werden, damit dieser nicht Opfer von solchen Menschen werden kann die böses im Schilde führen. Auch ist man heute so verdreht im Herzen und Verstand durch die neuen Gesetzgebungen in dem man aufwächst, etc. das dies neu ausgerichtet werden muss und so im Gesunden heilen kann. Denn auch die Gutartigen wurden verdreht im Gesetz des Herzens, denn man kann auch nicht immer gut und böse unterscheiden, Wahrheit und Lüge, sondern man hat manchmal Verständnis für Dinge die man nicht haben darf. Auch nimmt man gerne Menschen in den Schutz, die man liebt, **obwohl sie schreckliches oder einfach auch böses taten,** doch das muss auch von neuem gelernt sein, dass dies nicht recht ist, denn der Fremde hat auch seine Rechte und wenn es demjenigen selber passieren würde (der den bewusst bösen Verwandten in den Schutz nahm), diese dann froh wäre, wenn auch **der Nächste** (eine nahestehende Person des Täters) der Person, der bewusst Böses tut sich für dich einsetzen wird, denn das ist der Rechte Weg und das muss man von neuem lernen, denn das ist auch Gerechtigkeit. Das böse tun darf nicht toleriert werden, egal wie Nahe die Person steht, doch da ist mehr auf meinen Seiten zu finden.

Ein Mensch wird mit dem Gesetz Jesus geboren, doch der Charakter kann sich in der Kindheit schon umentscheiden, wenn er Wohlgefallen am bösen tun hat, oder sonstiges diesen Menschen so beeinflusst. Daher muss man schon mal bedenken was die Gesetze der Menschenhand der Welten wirklich brachten. Religiösität ist gerne mit Angst, Knechtung, Unterdrückung etc. und damals gerne

mit Tod gebunden worden und so Angst machen hat nichts mit Jesus zu tun. Täter müssen sich fürchten vor Gerechtigkeit, niemals gutartige oder wie erwähnt „Sündige“. Denn alle Menschen sind Sünder, keiner hat das Recht jemand nach menschlichen und schriftlichen Denken zu verurteilen. Gott ist gerecht, doch muss das erst noch anscheinend erkannt werden.

Im Übrigen: Ein Jesus Gläubiger darf nach der Lehre Jesus nicht schwören, das sollte auch mal endlich bedacht sein. **Matthäus 5:34** Ich aber sage euch: **ihr sollt überhaupt nicht schwören**

Ausschnitt von:

[neue-eintraege-wer-hat-den-mord-an-jesus-angestachelt-und-vorangetrieben-17-09-2023Herunterladen](#)

Kenntnisnahme

Dies sollte man auch beachten; besonders Vers **15**, wie Jesus mich dazu bewegte, die Geister wie Lehren zu prüfen:

6 Ein solcher Prophet aber oder ein solcher Träumer soll „getötet“ (nicht getötet, sondern ausgesondert – das Gebot: Du sollst nicht töten wurde hier nicht beachtet, was fatal ist) werden, weil er Abfall gelehrt hat von dem Herrn, eurem Gott, der euch aus dem Land Ägypten geführt hat und dich aus dem Haus der Knechtschaft erlöst hat; er hat dich abbringen wollen von dem Weg, auf dem zu gehen der Herr, dein Gott, dir geboten hat. So sollst du das Böse aus deiner Mitte ausrotten!

–

13 Wenn du von einer deiner Städte, die der Herr, dein Gott, dir geben will, um darin zu wohnen, sagen hörst: 14 Es sind etliche Männer, Söhne Belials, aus deiner Mitte hervorgegangen und haben die Bürger ihrer Stadt verführt und gesagt: »Laßt uns hingehen und anderen Göttern dienen!« — die ihr nicht gekannt habt —, (dies wird einfach auf den Punkt gebracht, in der sichtbaren Welt nennen sie diese falschen Götter niemals beim wahren Namen, sondern verführen zu dessen falschen Göttern, da sie diese vertreten und sagen: Das ist Gott. Nochmals, hier wird einfach die pure Tatsache angesprochen, was mir schon in der Bibel begegnete, denn wir müssen es ja selber noch erkennen müssen und auch wollen – ABER wenn die Verführung schon vorhanden ist, was im Christentum, was für Jesus steht; leider geschah und dann im Namen Gottes existiert- genau wegen dem Namen Christentum- so dann unbewusst heute, je nach dem und wen es betrifft, obwohl es die Welt ist, dann betrifft es die Welt auch, da sich das ganze so dann unerlaubt legalisiert hatte, sich einnisten konnte in der Vergangenheit, bei [Astralreisen](#) gehe ich darauf ein, wie gesagt, solches dürfte nicht Existenz sein, bei Gläubigen wie oben erwähnt; und bei Ungläubigen, sprich weltlichen, da trifft dann diese Bibelstelle zu: Matthäus 18: **7 Weh der Welt der Verführungen wegen! Es müssen ja Verführungen kommen; doch weh dem Menschen, der zum Bösen verführt!**)

–

15 so sollst du es untersuchen und nachforschen und dich genaustens erkundigen.